

Volksblatt

Nummer 295

Donnerstag, den 24. Oktober 1929

Jahrgang 1929

Keine einstweilige Verfügung zum Volksbegehren.

Der ablehnende Beschluß des Staats- gerichtshofes.

× Leipzig, 23. Okt. Der Staatsgerichtshof hat in Sachen Volksbegehren folgenden Bescheid nach 4 Uhr nachmittags vom Reichsgerichtspräsidenten Dr. Baumgarten kundgegeben: Der Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung wird zurückgewiesen.

Der Streit um das Einzelnen- recht der Beamten.

× Leipzig, 23. Okt. Der Bescheid des Staatsgerichtshofes in Sachen Volksbegehren gegen die Beamten der Reichsregierung ist am 23. Oktober nachmittags um 4 Uhr kundgegeben worden. Der Reichsgerichtspräsident Dr. Baumgarten erklärte: Der preussische Ministerpräsident ist der Auffassung, daß eine einstweilige Verfügung in der Sache nicht zulässig ist, und zwar um so weniger, als es sich heute nur um die Entscheidung der Frage handelt, ob die Beamten der Reichsregierung ein Einzelnenrecht haben, die Beamten der Landesregierungen zu wählen. Wenn die Klägerin den Wunsch hat, darüber hinaus irgendwelche Erklärungen des Herrn Ministerpräsidenten zu erhalten, so

war bei den mehrmaligen Debatten im Bundtag Zeit genug, eine solche Erklärung herbeizuführen.

Wäre die Frage damals gestellt worden, so wäre sie zweifellos beantwortet worden. Wenn aber die Klägerin nicht den verfassungsmäßigen Weg gewählt, sondern es vorgezogen hat, den Umweg über eine Klage beim Staatsgerichtshof zu wählen und innerhalb dieses Umweges wieder den weiteren Umweg eines Antrags auf Erlass einer einstweiligen Verfügung zu beschreiten, so hat sie sich selbst die Verantwortung für die Entscheidung der Frage selbst zu schulden kommen lassen. Eine einstweilige Verfügung des Staatsgerichtshofes würde eine Verletzung der Grundrechte der Reichsregierung bedeuten, zu der dieser Verfassungsorgan nicht befähigt ist und zu der er auch das Mittel des Mißtrauensvotums und der Ministerverantwortlichkeit hat. Eine einstweilige Verfügung würde auch den Disziplinargerichten vorgehen.

Die Folge würde sein, daß alle Regierungs-
tätigkeiten gewissermaßen unter der obersten
Zensur des Staatsgerichtshofes stünden.

Es könnte auch vorkommen, daß der Staatsgerichtshof die Handlungswelt eines Ministers für verfassungsmäßig erkläre, während das Parlament sein Mißtrauen ausspreche.

Wie sollte ein Urteil vollstreckt werden, bei dem sich ein Minister in Übereinstimmung mit dem Staatsgerichtshof, aber im Gegensatz zum Parlament befindet?

Der Redner betonte dann nochmals nachdrücklich, daß der § 4 des Volksbegehrens nur den Zweck einer Brandmarkung der gegenwärtigen Minister haben könne.

Rechtsanwalt Dr. Seelmann-Engberg sprach sein Bedauern über die Haltung des preussischen Ministerpräsidenten aus und betonte nochmals, daß der § 4 ausschließlich auf die Zukunft hin orientiert sei. Lediglich die 5000 ersten Antragsteller seien verantwortlich für den Inhalt. Die Eintragung für das Volksbegehren bedeute dann lediglich eine Stimmabgabe oder ein der Stimmabgabe so analoges Verfahren, daß alle rechtlichen Grundzüge für eine Stimmabgabe Anwendung finden müßten. Ein derartiges ungerechtes Recht jedes Deutschen dürfe niemals eintreten, auch wenn es der Regierung nicht erwünscht sei. Wenn die Tätigkeit des Staatsgerichtshofes durch die Rechte des Parlaments beschränkt werden sollte, so wäre der Staatsgerichtshof überhaupt überflüssig. Die Mehrheit bedürfte der Möglichkeit zur Sicherung der verfassungsmäßigen Rechte geben. Der Redner sprach zum Schluß die Hoffnung aus, daß der Staatsgerichtshof eine Formulierung finden möge, die die ungeheure Verwirrung in der Presse beseitige.

Ministerialdirektor Dr. Badt trat Ausführungen des Vorredners entgegen, daß das preussische Staatsministerium nach vielen Urteilen des Staatsgerichtshofes verfassungswidrig gehandelt habe. Ledig-

lich in dem einen Falle der Klagennotverordnung habe der Staatsgerichtshof festgestellt, daß die preussische Regierung ihren Rahmen zu weit gesteckt habe. Im übrigen dürfe der Staatsgerichtshof auch für eine Minderheit nur die ultima ratio sein. Es gehe nicht an, daß der Beamte sich selbst an den Staatsgerichtshof wende. Ministerialdirektor Dr. Brand wandte sich nochmals gegen die Auslegung, daß es sich bei der Eintragung um eine Stimmabgabe handele. Die Eintragung bedeute den Anschluß an den Willen der 5000 Antragsteller.

Erst die Abstimmung beim Volksentscheid selbst könne man als eine Wahlleistung und als Stimmabgabe bezeichnen.

Bis dahin aber handele es sich nach der Entstehungsgeschichte des Gesetzes um ein Petitionsrecht oder um eine Beteiligung der politischen Gesinnung, die aber bei den Beamten den Beschränkungen unterliege, die ihnen nur einmal durch die Disziplinargesetze auferlegt sind. Durch den § 4 soll dem Ausland gegenüber die Meinung entstehen, daß das deutsche Volk ihre Angelegenheiten nach ihrer heutigen Auffassung als Landesverwalter ansehe. Dadurch soll das Volksbegehren dem Ausland gegenüber Zugkraft bekommen. Beide Zwecke dürften nicht erreicht sein.

Ministerialrat Reichenberg unterstrich die Ausführungen, die auf die Entstehungsgeschichte des Gesetzes über das Volksbegehren eingingen und daß es sich bei der Eintragung lediglich um ein Petitionsrecht handelt.

Ministerialrat Dr. Förster betonte, daß die Beamtenpflichten den Beamten verbieten, sich der Öffentlichkeit gegenüber in den Verdacht zu bringen, einer offenen Beleidigung der Regierung, wie sie in dem § 4 liegt, auszuweichen.

Nach einem Schlußwort Dr. Seelmann-Engbergs, in dem er erklärte, die Beamten seien zu bestrafen, wenn alles richtig sei, was ausgeführt wurde und nach nochmaligen Ausführungen des Ministerialrats Dr. Reichenberg wurde die Verhandlung um 12 Uhr geschlossen. Am Nachmittag kurz nach 4 Uhr wurde dann der gemeldete Beschluß des Staatsgerichtshofes bekanntgegeben.

Die Begründung der Abweisung.

× Leipzig, 23. Okt. Die Ablehnung des Erlasses einer einstweiligen Verfügung in Sachen Volksbegehren durch den Staatsgerichtshof wurde vom Vorsitzenden nach Verlesung des Beschlusses wie folgt begründet:

Der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich hat in seiner bisherigen Praxis gegenüber den Anträgen auf Erlass einer einstweiligen Verfügung große Zurückhaltung geübt. Er hat bisher erst zwei solcher Verfügungen erlassen, die eine in einer nicht privatrechtlichen Streitigkeit zwischen zwei Ländern, die andere in einer gleichartigen Streitigkeit zwischen dem Reich und mehreren Ländern. In einer Verfassungsstreitigkeit in-

nerhalb eines Landes, wie sie nach der Auffassung der Antragsteller in ihrem Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung zugrunde liegt, ist eine solche vorläufige Anordnung überhaupt noch nicht getroffen worden. Es kann nicht dessen dahingestellt bleiben,

ob Verfassungsstreitigkeiten innerhalb eines Landes überhaupt Raum für eine einstweilige Verfügung bieten.

Im vorliegenden Falle wird der Erlass deshalb ausgeschlossen, weil ihre Beschränkung auf die Regelung eines einstweiligen Zustandes unmöglich ist. Sie würde hier stets zugleich eine Entscheidung über die Hauptsache enthalten.

Es zeigt das eine Vergleichung des in der Klageschrift enthaltenen Hauptantrages mit den Anträgen, die die Antragstellerin in dem Verfahren über die einstweilige Verfügung gestellt hat. Die verschiedenen Forderungen, die sie ihnen gegeben hat, laufen immer darauf hinaus, daß die Teilnahme der preussischen Beamten an dem Volksbegehren zum Freiheitsgeheim für nicht pflichtwidrig erklärt werden soll. Denn nur wenn das der Fall ist, kann eine Verfassungswidrigkeit der Kundgebungen des preussischen Ministerpräsidenten und des deutschen Staatsministeriums, deren einstweilige Unterdrückung begehrt wird, in Frage kommen. Die Befugnis der preussischen Beamten, ohne Rücksicht auf ihre Beamtenstellung, sich in die Eintragungslisten für das Volksbegehren einzuschreiben und später an der Volksabstimmung teilzunehmen, ist aber gerade Gegenstand des Hauptklageantrages, bildet den eigentlichen Streitpunkt der Parteien.

Es würde deshalb eine Verletzung der Rechte des Antraggegners bedeuten,

wenn schon jetzt in dem Verfahren über die einstweilige Verfügung, die nicht mit den vollen Rechtsgarantien des Gesetzes über den Staatsgerichtshof und der dazu erlassenen Geschäftsordnung umfaßt ist, der sachliche Streit entschieden werden würde. Der Antraggegnere kann verlangen, daß ihm Gelegenheit gegeben wird, die Einwendungen, die er gegen die Klagebegründung geltend machen will, dem Staatsgerichtshof ausführlich darzulegen. Der Streit über die Tragweite der Verfassungsartikel, die den Beamten Freiheit ihrer politischen Gesinnung und ihre Meinungsfreiheit gewährleisten,

kann also jetzt noch nicht entschieden werden.

Damit erweist es sich aber auch als unmöglich, die beantragte einstweilige Verfügung, deren Zulässigkeit lediglich von der Entscheidung dieses Streites abhängt, zu erlassen. Sie ist eine bloße vorläufige Prüfung der geltend gemachten Streitfrage zu fällen, würde weder der Stellung des Staatsgerichtshofes angemessen sein, noch auch den Belangen der Antragstellerin genügen. Denn damit würde an der von ihr beklagten Verletzung in der Beamtenstellung, deren Klärung sie von der einstweiligen Verfügung erhofft, nichts geändert werden. Der Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung muß demnach abgelehnt werden.

Es kriselt in Bayern.

Deutsche Worte des Minister- präsidenten Held.

× Regensburg, 23. Okt. Auf der hier abgehaltenen Herbst-Kreisversammlung der Bayerischen Volkspartei hielt Ministerpräsident Dr. Held eine Rede, in der er ausführlich zu aktuellen Fragen der Politik und Wirtschaft Stellung nahm. Dr. Held wies darauf hin, daß nur die Politik der Einigung und der gegenseitigen Unterstützung das deutsche Volk über seine Wirtschaftsnöte hinwegführen könne. Grundlage der gesamten Volkswirtschaft sei die Landwirtschaft. Neben dem Jollidus gelte es nicht nur die Förderung nach einer anderen Wirtschaftspolitik zu stellen, sondern auch für Verwertung der eigenen Produktion andere Mittel und Wege zu suchen. Dr. Held kam dann auf die bayerische Sachverständigenkonferenz und den Young-Plan zu sprechen und sagte seine Ausführungen dahin zusammen, daß bei einem Ueberblick über die Gesamtlage der Young-Plan den Vorzug vor dem Dawes-Plan verdiene. Wenn die Frage der Kontrolle und der Revision Mangelstellen werde, dann wäre auch staatspolitisch ein Fortschritt erzielt. Zum Volksbegehren erklärte Dr. Held, daß sich aus der Entwicklung der Dinge für die Innenpolitik und die Koalition in Bayern Verhältnisse ergäben, die unter Umständen auch zu Weiterungen führen könnten. Es sei nicht etwas Alltägliches, daß eine Koalitionspartei mit den Nationalsozialisten nicht nur das Volksbegehren durchführen wolle, sondern daß sie die bayerische Staatsregierung mit vor diesen Wagen spannen möchte. Eine verantwortungsbewußte Politik werde das Wohl des Volkes und des Staates und die Sicherung dieses Wohls als erstes Gebot ansehn. Wenn man der Bayerischen Volkspartei unüberwindliche Schwierigkeiten mache, so habe man sich nicht überlegt, ob diese sich nicht zu der Erklärung gezwungen sehen könnte: „Ich bin am Ende meiner Verantwortung, jetzt probiert ihr einmal eine Gruppenbildung.“ Für das, was sich aus diesen Verhältnissen für den Kampf um Bayerns Staatsfähigkeit entwickeln könne, lehne er schon heute die Verantwortung ab. Zur Frage der vom Reich beabsichtigten Finanzreform bemerkte Dr. Held, daß das Steuerprogramm darauf angelegt sei, das Reich, Länder-Problem zu einer zwangsmäßigen Lösung zu bringen. Dagegen müsse man sich mit aller Energie wenden. Schließlich bezeichnete Dr. Held die Agitation des Bayerischen Bauernbundes als auf die

Dauer unerträglich. Nur im ruhigen Kampf der Geister werde für das deutsche Volk der neue Grund für den Aufbau der deutschen Zukunft gewonnen.

Neuwahlen in Thüringen.

Rücktritt der Regierung nach Sprengung der Koalition durch die Demokraten.

× Weimar, 23. Okt. Das Mandat der Thüringer Reichspartei und der Kommunisten, den Kampf um den Young-Plan dadurch in den unzulässigen Thüringer Landtag zu verlegen, daß sie die Regierung auf Landtagsbescheid zwingen wollten, im Reichstag gegen das hiesige Abstimmungsamt, hat den Zerfall des hiesigen Zusammenschlusses in den parlamentarischen Kräfteausgleich herbeigeführt.

Zu Beginn der gestrigen Landtagsitzung, die nach mehrmonatiger Pause nur zur Beratung dieser Anträge zusammentrat, gab der Abgeordnete Professor Dr. Krüger im Namen der demokratischen Fraktion eine Erklärung ab, in der gesagt wurde, zwei Parteien der bisherigen Regierungskoalition (Landbund und Wirtschaftspartei) hätten es für richtig befunden, ohne die beiden anderen Parteien zu verständigen, mit den Nationalsozialisten und den Nationalsozialisten über einen Antrag zu verhandeln und ihn dann gemeinsam beim Thüringischen Landtag einzubringen. Mit diesem Vorgehen, das die Regierung notwendig zum Rücktritt zwingen werde, sei die bisherige Regierungskoalition aufgelöst worden. Die Demokraten seien nach mitzuarbeiten, aber ohne jede Koalitionsbildung.

Diese Erklärung hat zum Rücktritt der Regierung geführt, die sich auf eine Koalition der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei, des Landbundes und der Demokraten stütze. Heute vormittag trat der Thüringische Landtag zur Beratung der Geschäftsangelegenheiten über die Anträge der Wirtschaftspartei, Landbundpartei, der Nationalsozialisten und Nationalsozialisten sowie der äußersten Linken gegen die Annahme des Young-Planes zusammen. Am Donnerstag abend wird sodann kommt der von der sozialdemokratischen Fraktion eingebrachte Antrag auf Auflösung des Landtages zur Verhandlung. Dieser Antrag ist jedoch für den 7. Dezember befristet worden. Am 8. Dezember sollen die Neuwahlen stattfinden. Diese Regelung ist getroffen worden, weil in der Zwischenzeit notwendig eine Reihe wichtiger Vorlagen unbedingt Erledigung finden muß. Die Regierung bleibt als geschäftsführendes Zwischenkabinett im Amt.

Verbrechen oder Unfall?

Das Geheimnis des Halsmann-Prozesses.
Von unserem Innsbrucker Korrespondenten.

× Innsbruck, 20. Oktober.

Gestern in später Abendstunde haben die Geschworenen im Prozeß Halsmann zum zweitenmal einen Wahrspruch gefällt. Wird es der letzte sein? Oder wird nicht vielmehr der oberste Gerichtshof in Wien der Richtigkeitsbeschwerde der Verteidigung neuerlich stattgeben? Wird das gegenwärtige Urteil, das den Angeklagten Philipp Halsmann des Totschlages, verübt an seinem Vater, schuldig spricht und ihn demgemäß zu vier Jahren schweren Kerfers verurteilt, ebenso umgehoben werden wie der Wahrspruch und das Urteil vom Dezember des Vorjahres, das von Vatermord und von zehn Jahren schweren Kerfers sprach? Es gibt nicht wenige, die glauben, der Fall Halsmann sei noch keineswegs abgeschlossen. Sicherlich aber wird dieser Fall Halsmann, der vieler Geheimnisse und Zwischenfälle ist, in die Reihe der ganz berühmten Kriminalfälle eingereiht werden müssen. Er wird insbesondere von jenen als Zeugnis angeführt werden, die den Zivilistenbeweis für einen Justizmord halten.

Am 10. September des Vorjahres hat sich im Schmelzen der Illertaler Hochgebirge die blutige Tragödie abgespielt, der Rigar Jagaritz Markbuch Halsmann zum Opfer fiel. In Begleitung seines Sohnes Philipp (Philis) hatte er die Dolomiten durchwandert und dann einige Touren im Illertal unternommen. Die beiden Halsmann befanden sich auf dem Rückweg nach Jenbach, wo sie sich mit den anderen Familienangehörigen vereinen wollten. Im strahlenden Morgen wandern sie den Höhenweg, der von der Dominikushütte nach Breitlahner (in der Richtung gegen Mayrhofen) ins Tal führt. Einige Stunden später wird Markbuch Halsmann am Bache, der unterhalb des Weges sich dahinschlängelt, als Leiche gefunden. Der Kopf zeigt die Spuren von mehr als zwanzig furchtbaren Wunden. Der Sohn Philipp läuft talwärts, um Hilfe zu holen. Den ersten, die ihm begegnen, ruft er zu, er fürchte, daß seinem Vater ein Unglück zugestoßen sei. An der Stelle des Unfalls macht er den Vorschlag, man solle den Vater nicht zu Tale schaffen, sondern gleich hier begraben. Das erregt den ersten Verdacht. Der Hund des Hüttenwirtes von der Dominikushütte spielt den Detektiv aus — Zufall. Er fördert die Spuren einer Gewalttat auf. Man findet einen blutbefleckten Stein — die Waffe des Gewalttäters! Ohne diesen Zufall — so führte der Staatsanwalt im zweiten Halsmannprozeß aus — hätte man die Leiche Halsmanns lang und klanglos begraben. Man hätte die Todesursache auf einen allerdings merkwürdigen Unfall geschoben. Mit einem Male stand Philipp Halsmann im dunkelsten Schatten des Verdachtes. War er doch — allem Anschein nach — der Einzige, der sich zur kritischen Zeit auf Grund der eigenen Angaben in der unmittelbaren Nähe des Tatortes aufgehalten hatte. Die Behörden richteten auf Grund dieser Aussagen ihre Untersuchungen ein zwischen den beiden Eventualitäten: Unfall oder Verbrechen.

Drei Monate später stand der junge Halsmann vor den Innsbrucker Geschworenen unter der Anklage des Vatermordes. Die Verteidigung, die der berühmte Wiener Rechtsanwalt Dr. Preßburger führte, behauptete einen Unfall. Die Tat aber geschah an einer Stelle, wo nach dem Urteil aller Sachverständigen ein Absturz mit so schweren Folgen vollkommen ausgeschlossen ist. Noch dazu hatte man Spuren entdeckt, die klar bewiesen, daß die Leiche von der angeblichen Absturzstelle mit Gewalt zum Bach hinuntergeschleppt wurde. Unter dem Einbruch dieser Tatsachen sprachen die Geschworenen ihr Schuldbil.

Der oberste Gerichtshof in Wien hob — ein ganz außerordentlich seltener Fall — das Urteil auf und veranlaßte die Durchführung einer neuen Verhandlung, wiederum vor dem Innsbrucker Schwurgericht. Dasselbe begann am 10. September. Diesmal behauptete die Verteidigung, vollständig von der Unfalltheorie abtrüben, Mord durch einen unbekannten Dritten. Sie konnte mit Erfolg nachweisen, daß die Untersuchung dieses Moment vollständig außer Acht gelassen hatte. Freilich stellte sich alsbald heraus, daß ihre Beweisangebote, die die Täterhaft eines Dritten zum Ziele hatten und die vom Gericht sorgfältig geprüft wurden, nicht stichhaltig waren. Eine große Rolle spielten dabei anonyme Zuschriften, in denen jemand gestand, den Mörder des alten Halsmann angeht zu kennen. Der Staatsanwaltschaft gelang es, einen dieser Kronzeugen der Verteidigung zu ermitteln, wobei sich herausstellte, daß ihm für die Behauptung erfundener Angaben ein Honorar von 8000 Schilling geboten worden war. Die Verteidigung wurde immer weiter zurückgedrängt, obwohl der Angeklagte sich weder im ersten noch im zweiten Prozeß in erhebliche Widersprüche verwickelte. Die Umstellung von der Unfallstheorie zur Theorie des Mordes durch einen Dritten vollzog er in der Weise, daß er erklärte, möglicherweise ein Opfer von Einseitigkeiten geworden zu sein. Der vom gesamten Gerichtshof an der Tafel vorgekommene Augenblick, wobei Halsmann die für

Beilage

Das f

Abermals

— Berlin, 23.
Moabit ist man ein
tuosenschlagge
Espur gekommen. D
die als besonder
prohiben Beamte
Durchstreichen zu
Stützbehörden hat j
stellen fest, daß die

hat, Wein und
senden. Der Fall
tung dadurch,
wollen, daß einer
Rechtsanwalt
seinen Mandanten
bracht habe. Die
tigt, und eine fol
zellen ergab, daß die
Rognat und Wein,
Dem Rechtsanwal
Unterfuchung des
gefängnisses v

Wie von zuständi
die Vernehmung,
Durchfucherei der
im Spiele hätten,
Ermittelungen nich
Diensttag in der Ta
anwalts Bunge, der
3 Gebrüder Stelar
wahrung zustand.
Nüßlsprache mit seiner
sen Lebensmittel, S
steden.

Der Ueberwachungs
Stelar hat außerdem
fahren und die Zü
fangenen mit
teibigern um, fol
trollie gestellt werde
fängnisbeamten zutr
Bunge sich nicht nur
auch vor den Zukü

Der Antrag wurde abgelehnt mit 218

Selig sin

„Nachdem der Reichsinnenminister Severing den

Suſe und beſaß ihr, ſittig iſt, zu noch Num in Gliederreißen und will ſie noch zwei Alſpiritual, „Nun brauche ich nicht wohl rechtzeitig fertig werden ſoll,“ dachte ſie. ſen, ſondern nur ſchlafen und traumlos ſchlafen — Suſe brachte ihr den raſch ausrast. Dann verſchwand. Sabine Ardenken laſſen ſich durch haben ihr eigenes Webeſe ihnen beſiegt. Sie tr auch heute zu Sabine, und ders der Gedanke an W ſehen, heute nachmittag Mühe gab, nicht in ihre der ſteierlichen Handlung herüberſah. Die jo zahl und Verwandten des B geiſtsfeier hatten es ihm

...tungen, die dem Bereich des Bereichs der ...
...tungen, die dem Bereich des Bereichs der ...

509 Seite 211

Das feuchtsfröhliche Gefängnis der Sklareks.

Abermals Spirituosen gefunden.

Berlin, 23. Okt. Im Untersuchungsgefängnis Moabit ist man einem neuen Fall von Spirituosenhülse an die Gebrüder Sklarek auf die Spur gekommen. Die Sklareks hatten Zellen erhalten, die als besonders sicher galten und von der Durchsuchung zu verhindern. Diese Hoffnung der Stellen ist, daß die Sklareks sich im Besitz von Kognat, Wein und von gewissen Medikamenten befanden. Der Fall erhält eine besondere Bedeutung dadurch, daß die Sklareks beobachtet haben wollen, daß einer der Verteidiger, und zwar Rechtsanwalt Robert Punge, in der Zelle seinen Mandanten diese Dinge in die Zelle gebracht habe. Die Staatsanwaltschaft wurde benachrichtigt, und eine sofortige Durchsuchung der Untersuchungsgefängnisse ergab, daß die Gebrüder Sklarek tatsächlich über Kognat und Wein, sowie über Medikamente verfügten. Dem Rechtsanwalt Punge ist bis zum Abschluß der Untersuchung das Betreten des Untersuchungsgefängnisses verboten worden.

Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, hat sich die Vermutung, daß Gefängnisbeamte bei den Durchsuchungen der Sklareks im Gefängnis ihre Hand im Spiel hätten, nach den bisherigen eingehenden Ermittlungen nicht bestätigt. Dagegen ist am Dienstag in der Tat festgestellt worden, daß Rechtsanwalt Punge, das als einem der Verteidiger der 3 Gebrüder Sklarek die Sprechtatbestände ohne Weiteres wachsend, die Gelegenheit unbenutzter Räumlichkeiten mit seinen Mandanten benutzt hat, um diesen Lebensmittel, Spirituosen und Chemikalien zuzuführen.

Der Überwachungsbeamte vor den Zellen der Gebrüder Sklarek hat außerdem eine weitere Verschärfung erfahren und die Zusammenkünfte der drei Gefangenen mit ihren Ehefrauen, den Verteidigern usw. sollen unter besondere Kontrolle gestellt werden. Wenn die Angaben der Gefängnisbeamten zutreffen sollten, würde Rechtsanwalt Punge sich nicht nur vor der Staatsanwaltschaft, sondern auch vor den Justizbehörden zu verantworten haben.

Die Vorwürfe gegen Rechtsanwalt Dr. Punge.

Berlin, 23. Okt. Rechtsanwalt Dr. Punge wird zu den schwersten Vorwürfen, die ihm wegen der Durchsuchungen in den Zellen der Gebrüder Sklarek gemacht worden sind, im Laufe des Donnerstag auch durch die Staatsanwaltschaft vernommen werden. In der Verhandlung hat die Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren gegen den Anwalt vorbereitet und Dr. Punge hat bereits heute mittags eine Erklärung vor seiner Staatsanwaltschaft gegeben, in der er im wesentlichen die ihm gemachten Vorwürfe bestritten hat. Er gibt zu, daß er den Sklareks gelegentlich eine Besprechungserlaubnis mehrere Lebensmittel gegeben habe und zwar ein Glaschen mit einem Originalpäckchen Karlsbader Salz und etwas Fleisch. Dagegen bestreitet er, daß er den Sklareks auch die in der Zelle vorgefundenen Spirituosen zugeführt habe. Die Verteidigung Dr. Punges bestreitet, daß er hauptsächlich in Moabit nicht und mit den Verhältnissen in Moabit nicht genau bekannt gewesen sei, als Strafverteidiger nicht seinen Mandanten in der Untersuchungsgefängnis derartige Lebensmittel und Gebrauchsgüter gegeben habe. Rechtsanwalt Dr. Punge hat gegen das Verbot, das Untersuchungsgefängnis zu betreten, Widerspruch eingelegt. Im Untersuchungsgefängnis ist es den Sklareks zu sehen, daß sie bei ihm anfangs einer körperlichen Durchsuchung gefunden und beschlagnahmt worden ist. Die Festnahme dürfte eine neue, sehr ausgedehnte Untersuchung nach sich ziehen, denn die Sklareks haben, als sie in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert wurden, kein Schreibmaterial besessen. Man nimmt an, daß die gefüllten Hausflaschen im engen Zusammenhang mit dem Verbot stehen, daß die Sklareks sich im Untersuchungsgefängnis gewisse Beweismittel anfertigen wollten oder anfertigen wollten, durch die andere in die Affäre verwickelte Personen entlastet werden sollen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß in den nächsten Tagen im Zusammenhang mit diesen Dingen eine neue überraschende Wendung der Affäre ein-

tritt, wenn die chemischen Untersuchungen, die augenblicklich im Gange sind, bestätigen sollten, daß Urkunden, die dem Datum nach vor längerer Zeit ausgefertigt sein sollten, vielleicht erst vor wenigen Tagen gefertigt worden sind. Die Vernehmung des Untersuchungsgefängnis Dr. Punge durch den Staatsanwalt hat heute bis in die späten Nachmittagsstunden hinein gedauert. Staatsanwalt Degener hat bei dieser Gelegenheit energig bestritten, irgendwelche Vorteile von den Sklareks gehabt zu haben.

Fälschungen noch in den letzten Tagen.

Berlin, 23. Okt. Während der gestrigen Staatsanwaltschaftlichen Vernehmungen stellte sich heraus, daß eine der bisher beschuldigten Beamten Personen durch schriftliche Unterlagen dazumal konnte, daß die Vernehmungen, die man ihr zur Last legte, nicht begangen worden seien, bzw. daß sich der Sachverhalt erheblich anders, als man bisher angenommen hatte, darstellte. Diese beigegebenen Dokumente sind nun von der Staatsanwaltschaft im Laufe der letzten Tage eingehend geprüft worden. Es ergab sich, daß der Vermerk, daß mit diesen Papieren etwas nicht in Ordnung sei und daß die beigegebenen Beweismittel gefälscht seien. Um diesen Vermerk endgültig zu klären, hat daraufhin die Staatsanwaltschaft gestern in den Wohnungen der beschuldigten Gebrüder Sklarek und bei den nächsten Verwandten eine überraschende und gründliche Hausdurchsuchung vorgenommen. Es ergab sich, daß die "Wolfschilde" zufolge, daß beigegebene Dokumente anstatt in amtlichen Räumen in der Wohnung der Sklareks beigegeben worden sind. Es ergab sich weiter, daß diese Schriftstücke, die dem Augenchein nach schon sehr alt waren, in Wirklichkeit erst in der letzten Woche beigegeben worden sind. Nunmehr ist der Vermerk gegen einige der bisher beschuldigten Amtspersonen, die schwerer strafrechtlicher Verfehlungen schuldig gemacht zu haben, so groß geworden, daß man das Blatt bemerkt, mit einer Verhaftung über den eigentlichen Kreis der Sklareks hinaus in den nächsten Tagen zu rechnen sein dürfte.

Abgeordneter Bruhn aus der Deutschnationalen Volkspartei ausgeschieden.

Berlin, 23. Okt. Die Deutschnationale Pressestelle teilt mit, daß der Abgeordnete Bruhn aus der Deutschnationalen Volkspartei ausgeschieden ist. In der Angelegenheit der gegen den Abgeordneten Bruhn schwebenden Untersuchung wegen seiner Beziehungen zu den Gebrüder Sklarek war ihm ge-

Korruption à la Sklarek.

O Breslau, 23. Okt. Über den aufsehenerregenden Breslauer Korruptionsfall und über die Art der Vergabe von öffentlichen Arbeiten an die Firma Bruhn, melden die Blätter noch folgende Einzelheiten: Teils kamen freihändige Aufträge in Frage, teils Aufträge im Submissionsverfahren, und teils Aufträge auf Grund eines Kolonnenantrags. Im Submissionsverfahren war zwischen der Firma Bruhn und den Beamten der Bauämter im allgemeinen folgende Praxis üblich: Firma Bruhn mußte sehr genau, wie niedrig das Angebot im einzelnen sein mußte, damit ihr der Zuschlag erteilt wurde. Mit diesem Angebot konnte sie natürlich nichts verdienen. Daher ging sie darauf aus, nach Vergabe des Zuschlages und noch dem Beginn der Arbeiten den Auftrag im Einzelnen zu erweitern. So betrug z. B. der Submissionsbetrag bei den Arbeiten im Elisabeth-Gymnasium 4500 M. Der endgültige Rechnungsbetrag erreichte jedoch eine Höhe von 18.000 M. Da Bruhn auch bei einer Kolonne auf sich gebracht hatte, wurde der Rechnungsbetrag auf 22.000 M. angehoben, der Submissionsbetrag belief sich auf 13.000 M. bis 14.000 M. Dazu kam, daß Bruhn — z. B. bei den Schulen in der Kolonnen- und Kolonnenarbeiten — die Arbeiten auf Grund privater Vereinbarungen schon längst in Angriff genommen waren und erst später Kolonnenanträge gemacht wurden, die natürlich nicht niedriger ausfielen. Gegen Bruhn sind nicht weniger als sechs Strafanzeigen entlassen.

Expedienten eines Amtsvorsteher.

Glogau, 22. Okt. Wegen Verhinderung seiner Frau wurde der Amtsvorsteher Glogau, Geheimen Regierungsrates Dr. Jerschke, durch eine öffentliche Bekanntmachung zum Amtsvorsteher wurde Amtsvorsteher Major a. D. Jerschke in Glogau zum Amtsvorsteher suspendiert und gegen ihn das Disziplinarverfahren auf Entfernung vom Amt eröffnet.

Lesmona gibt ihr Bestes!

Die gründliche Neuorganisation unseres ganzen Betriebes, neue, erstklassige, mit den modernsten Fabrikationsmethoden vertraute Fachkräfte sowie die Verarbeitung nur der edelsten Tabaksorten ermöglichen es uns, Zigaretten in den Handel zu bringen, die alle Ansprüche verwöhnter Kenner befriedigen. Lesmona-Zigaretten bieten Ihnen einen Rauchgenuss von erlesener Reichhaltigkeit. Gehen Sie bitte in den nächsten Laden und machen Sie einen Versuch mit unserer Standardmarke

Wappenschild in neuer Mischung.

Sie werden von der überlegenen Qualität dieser feinen Zigarette begeistert sein



VERKHOFF O.M.B.H. BREMEN

Selig sind, die überwinden.

Roman von Erich Ebenstein.

(Nachdruck verboten.) Diese entsetzliche Mordtat in allen Gliedern, dieser peinigende Kopfschmerz — diese Schwindelanfälle — konnten unmöglich nur von Ermüdung herrühren. Aber sofort erhob sich die Wille dagegen. „Nein, ich will nicht krank sein! Jetzt erst recht habe ich keine Zeit dazu! Es darf nicht sein, daß ich jetzt krank werde.“ Sie rief Suse und befahl ihr, Zigaretten zu holen. „Wenn er fertig ist, tu noch Rum und Zitronenöl hinein. Ich habe Gliederzittern und will richtig schlafen.“ Dann nahm sie noch zwei Aspirintabletten und legte sie zu Bett. „Nun brauche ich nicht mehr zu denken, ob dies und das wohl rechtzeitig fertig gebracht und so oder so gemacht werden soll.“ dachte sie. „Heute will ich gar nichts denken, sondern nur schlafen — endlich wieder einmal tief und traumlos schlafen.“

Suse brachte ihr den Zitronenöl ans Bett, den Sabine rasch austrank. Dann drehte Suse das Licht aus und verschwand. Sabine Arland schloß die Augen. Aber Gedanken ließen sich durch Willenskraft nicht bannen. Sie haben ihr eigenes Leben und kommen oder gehen, wie es ihnen beliebt. Sie kamen aus dem Dunkel der Nacht auch heute zu Sabine, ob sie es wollte oder nicht. Besonders der Gedanke an Magnus. Sie hatte ihn wohl gesehen, heute nachmittags in der Kirche, obwohl er sich alle Mühe gab, nicht in ihre Nähe zu kommen, und während der feierlichen Handlung nicht ein einziges Mal nach ihr herüberblickte. Die so zahlreiche Beteiligung von Freunden und Verwandten des Verzeihlichen Hauses an der Hochzeitfeier hatten es ihm leicht gemacht, ihr auszuweichen. Sie selbst stand, umgeben von Tanten, Nichten und Nichten des Ehepaars, Bergelius zwischen vielen Damen angeordnet. Links vom Altar, Magnus drüben bei den Herren. Bei keinem Anblick war es ihr wie ein Stich durch die Brust gegangen. Wie bleich er war! Und ganz so recht wie ein Stich durch die Brust mit ihr auch so schwer auf ihm lastete wie auf ihr? Gerade heute war es ihr erst gegenübergekommen, wie schmerzhaft das war: einander zusammengekauert. Und er war doch ihr einziger Sohn, an dem ihr Herz immer in Stolz und Liebe gegangen — mehr, viel mehr als an der Tochter — und sie selbst war doch seine Mutter!

Hatte er dies wirklich vergessen können? Und alles um dieser Ingrid willen! Wie sie das Mädchen hatte dafür! Ja — mehr noch als Helene, jetzt, seit sie ihr den Sohn gestohlen — aber nun würde es ja nicht mehr lange dauern, daß sie Ingrid die Maske vom schneidenden Gesicht würde reißen können. Dann würde auch Magnus reuig in ihre Arme zurückkehren! Sie vertiefte sich in ihre Nachgedanken.

Und der erste Schlaf wollte nicht kommen! Immer neue Gedanken schlichen heran. Draußen hand die Nacht wie ein schwarzes Tuch vor den Fenstern. Jenseits sah sie das Licht der Bäume, wenn der Nachtwind durch sie hindurchfuhr. Dann wieder Stille. Die furchtbare Stille, die an Sabines Kernen zerbrach wie ein zerplatzter Schmerz. Nun war auch das fort — nun würde es immer so sein um sie — still und einsam. — Schweigend, gebetet warf sie sich im Bett herum. Ging denn die Nacht gar nie zu Ende? Sie wollte morgen gar nicht aufstehen, sondern im Bett bleiben. Vielleicht konnte man am Tage leichter schlafen als in diesen furchtbaren Dunkel der Nacht, das formwährend Gedankenpeinigen auf sie hegte. Sabine verlor, eine Weile ganz still zu liegen. Ihre Augen brannten vor Schlaflosigkeit, sie schloß die Lider und suchte die merkwürdige Unruhe zu bekämpfen, die in ihrem Körper tobte. Woher diese Unruhe?

Hatte sie denn Fieber? Wie lange sie in diesem Zustand — halbwach oder schlafend — gelegen, wußte Sabine nicht. Aber plötzlich fühlte sie sich von einem heftigen Unwohlsein gepackt, die Augen auf und versuchte, sich im Bett aufzurichten. Graues Tageslicht füllte den Raum. Durch das ihrem Bett gegenüberliegende Fenster schien das erste Frührot. Durch die stehende Nacht sah sie Sabine etwas erleichtert, aber immer noch war ihr sehr unwohl. Gedanken glitten an ihrem Blick vorbei, und in der Brust lag es schwer wie ein Stein. „Ich will Suse klingen.“ dachte sie in der unklaren Erkenntnis, daß sie Hilfe brauche — oder nur einen Menschen neben sich.

Der Leinwandständer war neben der Tür angebracht. Jitternd stand Sabine auf. Es waren nur vier Schritte bis an die Tür — aber schon nach dem ersten Schritte war sie erschrocken. Das Unwohlsein — wie furchtbar dieser Druck in der Brust — nun stieg es ihr heiß in die Kehle heraus — doch fader, süßlicher Geschmack im Mund — Blut? — O Gott — Blut! Ihre Gedanken verwirrten sich, loschen aus — und ihr Leib sank dahin unter dem Blutstrom, der ihren Rippen entquoll.

So fand sie Suse drei Stunden später auf dem Teppich liegen — ohne Bewußtsein, durchdrungen, das weiße Nachtkleid von Blut überflossen. Suse lagte nach der alten Margret, die als Ingridin eine kleine Kammer im rückwärtigen Teil des Hauses innehatte und sich durch Weidnaden fortbrachte. Mit ihrer Hilfe brachte sie

ihre leblose Herrin ins Bett zurück, zog ihr frische Wäsche an und schickte dann Margret nach Doktor Merker.

„Nein, nein, ans Sterben geht es noch lange nicht.“ sagte Doktor Merker, sich nach einer gründlichen Untersuchung zu scheinbar unbefangener Heiterkeit zwingend und den angestrichelten forschenden Blick der Kranken wortend. „Aber leichtfertig nehmen darf man es natürlich auch nicht, meine liebe, gnädige Frau, nicht wahr? Wenn's jemand nur ein leichter Lungenentzündung ist und Sie über das gefährliche Alter hinaus sind, wo derlei bedenklich — acht geben, sich schonen und pflegen muß man darum doch.“

Sabine Arlands Blick ruhte trotz den sorglos klingenden Worten zweifelnd auf dem Arzt. „Ein leichter Spitzentzündung — und der Ausgang? Stimmt das wirklich?“ „Natürlich stimmt es! Auch ein leichter Spitzentzündung erfordert große Ruhe und Schonung. Sie aber haben sich mit den Vorbereitungen zur Hochzeit unserer lieben Ingrid natürlich überanstrengt, was dies alles Mitter in solchen Fällen tun. Die Folge ist der Ausbruch. Eine Mäßigung der mal ausgiebige Ruhe! Und nun nicht mehr sprechen, gnädige Frau. Sie müssen ja selber fühlen, daß Sie dies anstrengt bei Ihrer gegenwärtigen Schwäche.“

„Ja.“ dachte Sabine, „schwach bin ich, so sehr, als hätte ich gar keinen Körper mehr, und ob er mir nicht noch was vormacht? Am Ende ist's doch schlimmer? Aber sterben will ich nicht. Noch nicht.“

Was der Arzt etwas von diesen Gedanken in ihrem Gesicht? Er wurde plötzlich aufgeregt munter, sprach von allem möglichem, von den guten Dingen, die sie zur Stärkung nun essen müsse, und soviel essen überhaupt, als nur möglich, als Getränk nur Milch mit Kognak. Und appetitanziehende Tropfen werde er verschreiben. Und wenn sie erst wieder aus dem Bett sei und hier in den Bergen der Winter einpasse, dann werde er sie nach Lust und nach Belieben schicken. — Er sprach noch viel und immer in heiter scherzender Ton. Dann verschrieb er ein paar Arzneien und erhob sich. „So — und nun werde ich Ihnen eine Krankenpflegerin schicken, die beste gnädige Frau, und als Zerstreuung den Sohn!“

Aber da machte die Kranke eine heftige Bewegung und rief heraus: „Nein! Ich will keine fremde Person um mich. Suse allein soll mich pflegen. Und mein Sohn soll gar nicht erfahren, daß ich krank bin. Auch Sie nicht. Niemand. Ich wünsche das ausdrücklich — ich verlange, daß Sie mir versprechen — darüber zu schweigen, Doktor Merker! Auch du, Suse — unterließ dich nicht, Magnus zu benachrichtigen.“ Die Worte erlitten sich völlig in Schwärze.

„Nein, nein.“ beruhigte der Arzt rasch, „es soll alles geschehen, wie Sie es wünschen, gnädige Frau. Suse wird

Sie pflegen, und niemand soll von Ihrem vorübergehenden Unwohlsein erfahren.“

Draußen schwand die Sorgenlosigkeit aus dem Gesicht des Arztes. „Warum zum Teufel will sie denn ihren Sohn nicht sehen?“ fragte er Suse. „Ich dachte, es würde sie zerbrechen — ist denn etwas nicht in Ordnung?“

„Ich glaube, sie haben sich veranlagt.“ antwortete Suse mit bekümmertem Miene. „Herr Magnus kommt schon seit vier Wochen nicht mehr ins Haus und sie — sie spricht nie von ihm.“

Dann fragte Suse noch, ob es wohl wirklich nicht gefährlich stehe um ihre Herrin, worauf Doktor Merker die Achseln zuckte und zurückhaltend meinte: „In solchen Fällen muß man eben abwarten. Augenblickliche Lebensgefahr besteht nicht. Das Weitere hängt von Frau Arland selbst ab.“

Magnus begriff es nicht: acht Tage weilt Herr von Krefka nun schon auf Halmhof, verbrachte täglich viele Stunden, teils allein, teils von Irene begleitet, in seiner Gesellschaft, und noch war er mit keinem Wort auf die Kündigung zu sprechen gekommen. Im Gegenteil! So oft sich Gelegenheiten dazu boten, und solche ergaben sich naturgemäß sehr oft, wozu er ihnen regelmäßig sehr viel fließen aus, änderte das Thema oder brach das Gespräch einfach ab.

Sein Ton Magnus gegenüber war anfangs merkwürdig kühler und zurückhaltender, ja fast unfreundlich gewesen gegen früher. Aber schon nach ein paar Tagen nahm er wieder die alte Herzlichkeit an und wurde dann immer wärmer. Beinahe jeden Abend kam von Krefka mit seiner Zigarre auf ein Blaueschmiedchen zu Magnus in dessen Wohnung. Früher hatte die Domäne, ihr Ausbaue und ihre Annehmlichkeiten den ausschließlichen Gesprächsstoff zwischen beiden Männern gebildet, was ja auch nur natürlich gewesen war. Jetzt aber schlug Herr von Krefka mit Vorliebe andere Themen an. Magnus' Jugend, seine Familienverhältnisse, sein Werdegang in verschiedenen ihrer obersten Stellungen, wie dessen Leistungen und Ansichten auf den verschiedensten Gebieten. Es ergab sich dabei, daß Herr von Krefka in der Hauptsache fast ganz gleiche Ansichten wie Magnus besaß.

Und einmal gab Herr von Krefka seiner Genugtuung darüber mit den Worten Ausdruck: „Ich treue mich mehr als ich sagen kann, daß auch Sie ein glücklicher und natürlicher Mensch im Leben als höchste Güter betrachten. Bisher suchte ich unter der heutigen Jugend vergeblich nach solcher Erkenntnis. Alles ist verzerrt und von der Klarheit der Zeit mehr oder minder erfüllt. Ich bin kein sehr gebildeter Mann, vieles muß ich von Gefühls wegen mitmachen, mich an vieles anpassen, was mir wider den Strich geht. Aber den klaren Blick habe ich mir trotzdem bewahrt und ein offenes Herz dazu. Sie und ich — wir verstehen uns! Und ich hoffe, daß daraus eine warme Freundschaft fürs Leben wird!“

(Fortsetzung folgt.)

Die Vorwürfe gegen Rechtsanwalt Dr. Punge.

Fälschungen noch in den letzten Tagen.

*** Abgeordneter Bruhn aus der Deutsch-nationalen Volkspartei ausgeschieden**

Suspendierung eines Amtsvorstehers.

Lesmona gibt ihr Bestes!

Die gründliche Neuorganisation unseres ganzen Betriebes, neue, erstklassige, mit den modernsten Fabrikationsmethoden vertraute Fachkräfte sowie die Verarbeitung nur der edelsten Tabaksorten ermöglichen es uns, Zigaretten in den Handel zu bringen, die alle Ansprüche verwöhnter Kenner befriedigen. **Lesmona**-Zigaretten bieten Ihnen einen Rauchgenuss von erlesener Reichhaltigkeit. Gehen Sie bitte in den nächsten Laden und machen Sie einen Versuch mit unserer Standardmarke

Wappenschild

Sie werden von der überlegenen Qualität dieser feinen Zigarette begeistert sein.

*Selig sind,
die überwinden.*

Erich Ebenstein.

(Nachdruck verboten.)

Magnus begriff es nicht: acht Tage weilt' Herr von Krefla nun schon auf Halmhof, verbrachte täglich viele Stunden, theils allein, theils von Irene begleitet, in seiner Geliebten, und noch war er mit keinem Wort auf die Absingung zu sprechen gekommen. Im Gegentheil. So oft sich Gelegenheiten dazu boten, und solche ergaben sich naturgemäß sehr oft, wußte er ihnen regelmäßig sehr beflissen aus, änderte das Thema oder brach das Gespräch einfach ab.

Sein Ton Magnus gegenüber war anfangs merkwürdig kühlster und zurückhaltender, ja fast unfreundlich genaue Beobachter. Aber schon nach ein paar Tagen immer wärmer. Beinahe täglich im Abend kam von Krefla mit seiner Biazare auf Halmhof, und überließ sich Magnus in dessen Wohnung. Früher hatte die Domäne, ihr Ausbauplan und ihre Neuerrichtungen aus geschäftlichen Gebrauch nur natürlich gewesen war. Jetzt aber schlug Herr von Krefla mit Vorliebe andere Themen an. Magnus' Jugend, seine Familienverhältnisse, sein Werdegang interessierten ihn ebenso lebhaft, wie dessen Neigungen und Ansichten auf den verschiedensten Gebieten. Es ergab sich dabei, daß Herr von Krefla in der Hauptsache fast ganz dieselben Ansichten wie Magnus befaß.

Und einmal gab Herr von Krefla seiner Genugthuung darüber mit den Worten Ausdruck: „Ich freue mich mehr als ich sagen kann, daß auch Sie Einsichtsel und Naturgemäß im Leben als höchste Güter betrachten. Bisher dachte ich unter der heutigen Jugend vergeblich nach solchen Erkenntnis. Alles ist verzerrt und von der Nahrung der Zeit mehr oder minder erfaßt. Ich bin kein sehr genaue, wenn ich mich an vieles auf von Geliebten wegen mitnehmen, mich an vieles anpassen, was mir wider den Strich geht. Aber in Ihren Augen Bild habe ich mich trotzdem demgemäß und ein offenes Ohr dazu. Sie und ich — wir verstehen uns! Und ich hoffe, daß daraus eine warme Freundschaft fürs Leben sich bilden wird.“

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Wirtschaft.

Berliner Börse.

© Berlin, 23. Okt. Die Bedenken, die man im letzten Vormittagsverkehr im Zusammenhang mit dem offiziellen Rücktritt des Kabinetts Briand, erwiesen sich zu Beginn des offiziellen Verkehrs als begründet. Der Sturz der französischen Regierung wirkte, abgesehen von dem Ausland, einen verhältnismäßig geringen Eindruck, denn auch von den übrigen europäischen Effektenbörsen wurden festere Kurse gemeldet. New-York hat ja mit dieser internationalen Beruhigung gestern schon den Anfang gemacht und auf die Hoffnungen für eine baldige Diskontierung New-York, die Herr Mitchell von der National City Bank in einem Interview zum Ausdruck brachte, ist von gestern schon an dieser Stelle hingewiesen worden. Die internationale Geldmarkt zeigte auch sonst Enttäuschungen und hier fiel die leichte Beruhigung des Tagesgeldmarktes auf, die aber mit den im Vorfeld zum heutigen offiziellen Verkehrsgepflogen freundlich. Es wurde seitens der Banken dem Bestreben, das Kursniveau systematisch heraufzuheben, wahrscheinlich um die Differenzen zum Ultimo zu verringern, energisch fortgesetzt. Man konnte aber auch den Spekulation und die kleinen Käufe, teilweise des Auslandes, beobachten, die bei Spezialwerten kräftigen Kurserhöhungen führten. Papiere wie die Kaliwerke, Dfsa, Linoleum, Schubert und Salzer, Schudert, Siemens, Berger, Bemberg, Glanzstoff, Wolle und ein erster Stelle Polyphon gemannen bis 15%, aber auch Montanwerte und die meisten Elektroenergie konnten um 3-5%, anziehen. Auch im Verlaufe des Tages fiel der Markt erneut Kurserhöhungen, die aber nur bei wenigen Papieren über 1-1 1/2% ausgingen. Die schon gestern aufgelaufene Festigkeit der Kupferkurse hielt heute an und fand eine Unterstützung in der Interessennahme des englischen Chemikates. Es wurde bekannt, daß die Imperial Chemicals, Dreimillonen-Paket, das sind ca. 25% des Aktienkapitals der British-Kupfer & Co., übernommen hat. Auch Kupfer, aber noch nicht ganz einheitlich. Devisen ruhig, aber etwas leichter. Dollar und Spanier unverändert. Geldmarkt zeigte sich eine weitere Entspannung durch, gesamt 5 1/2-5 3/4, sonst unverändert.

Märkte.

Dortmunder Zucht- und Ferkelmarkt.
© Dortmund, 23. Okt. Auftrieb: 444 Großvieh, 164 Schweine, 16 Kälber. Handel: In guten Tieren reger, ist mittel. Rüsse kosteten: 325-330, Kälber: 400-450, 500-550 RM. Einzelne ausgewachsene Tiere wurden über 1000 RM. Sämtliche zum Markt aufgetriebenen Rüsse liefen gegen Markt- und Kälberpreise gelassen. Die gemästeten Tiere sind mit Ohrmarken versehen, die die Bezeichnung „Mageriehof“

Dortmund tragen. Es sind die Nr. 25 989-26 433 verwandelt worden. Am Schweinemarkt war der Handel langsam. Es wurden bezahlt für 6-8 Wochen alte Ferkel 32-40, für 8-10 Wochen alte Ferkel 40-53, für 10-12 Wochen alte Ferkel 53-75 RM. Kälber Markt am 30. Oktober.

Ruß- und Zuchtviehmarkt in Osnabrück.
© Osnabrück, 23. Okt. Auftrieb: 116 Pferde, 235 Kälber, 720 Ferkel. Handel: Pferde ziemlich langsam, Kälber ziemlich langsam, Ferkel gut. Kälber Markt am 30. Okt. Es kosteten: Pferde: a) 550-600, b) 400-500, c) 300-400, d) 150-200; Rüsse in Milch und tragende Rüsse: a) 500-600, b) 400-500, c) 350-400, d) 200-300; tragende Kälber: a) 420-520, b) 300-400, c) 250-300, d) 180-250; Ferkel: 6-8 Wochen alt 25-32, 8-13 Wochen 36-45, Käuferpreise: 45-60 RM.

Schweinemarkt in Leber.
© Leber, 22. Okt. Auftrieb: 1885 Ferkel und Käuferpreise. Es kosteten: Ferkel: 6-8 Wochen alt 32-42, 8-12 Wochen alt 43-56, 12-16 Wochen alt 57-72, 16-20 Wochen alt 72-85, 20-24 Wochen alt 85-100, 24-28 Wochen alt 100-115, 28-32 Wochen alt 115-130, 32-36 Wochen alt 130-145, 36-40 Wochen alt 145-160, 40-44 Wochen alt 160-175, 44-48 Wochen alt 175-190, 48-52 Wochen alt 190-205, 52-56 Wochen alt 205-220, 56-60 Wochen alt 220-235, 60-64 Wochen alt 235-250, 64-68 Wochen alt 250-265, 68-72 Wochen alt 265-280, 72-76 Wochen alt 280-295, 76-80 Wochen alt 295-310, 80-84 Wochen alt 310-325, 84-88 Wochen alt 325-340, 88-92 Wochen alt 340-355, 92-96 Wochen alt 355-370, 96-100 Wochen alt 370-385, 100-104 Wochen alt 385-400, 104-108 Wochen alt 400-415, 108-112 Wochen alt 415-430, 112-116 Wochen alt 430-445, 116-120 Wochen alt 445-460, 120-124 Wochen alt 460-475, 124-128 Wochen alt 475-490, 128-132 Wochen alt 490-505, 132-136 Wochen alt 505-520, 136-140 Wochen alt 520-535, 140-144 Wochen alt 535-550, 144-148 Wochen alt 550-565, 148-152 Wochen alt 565-580, 152-156 Wochen alt 580-595, 156-160 Wochen alt 595-610, 160-164 Wochen alt 610-625, 164-168 Wochen alt 625-640, 168-172 Wochen alt 640-655, 172-176 Wochen alt 655-670, 176-180 Wochen alt 670-685, 180-184 Wochen alt 685-700, 184-188 Wochen alt 700-715, 188-192 Wochen alt 715-730, 192-196 Wochen alt 730-745, 196-200 Wochen alt 745-760, 200-204 Wochen alt 760-775, 204-208 Wochen alt 775-790, 208-212 Wochen alt 790-805, 212-216 Wochen alt 805-820, 216-220 Wochen alt 820-835, 220-224 Wochen alt 835-850, 224-228 Wochen alt 850-865, 228-232 Wochen alt 865-880, 232-236 Wochen alt 880-895, 236-240 Wochen alt 895-910, 240-244 Wochen alt 910-925, 244-248 Wochen alt 925-940, 248-252 Wochen alt 940-955, 252-256 Wochen alt 955-970, 256-260 Wochen alt 970-985, 260-264 Wochen alt 985-1000, 264-268 Wochen alt 1000-1015, 268-272 Wochen alt 1015-1030, 272-276 Wochen alt 1030-1045, 276-280 Wochen alt 1045-1060, 280-284 Wochen alt 1060-1075, 284-288 Wochen alt 1075-1090, 288-292 Wochen alt 1090-1105, 292-296 Wochen alt 1105-1120, 296-300 Wochen alt 1120-1135, 300-304 Wochen alt 1135-1150, 304-308 Wochen alt 1150-1165, 308-312 Wochen alt 1165-1180, 312-316 Wochen alt 1180-1195, 316-320 Wochen alt 1195-1210, 320-324 Wochen alt 1210-1225, 324-328 Wochen alt 1225-1240, 328-332 Wochen alt 1240-1255, 332-336 Wochen alt 1255-1270, 336-340 Wochen alt 1270-1285, 340-344 Wochen alt 1285-1300, 344-348 Wochen alt 1300-1315, 348-352 Wochen alt 1315-1330, 352-356 Wochen alt 1330-1345, 356-360 Wochen alt 1345-1360, 360-364 Wochen alt 1360-1375, 364-368 Wochen alt 1375-1390, 368-372 Wochen alt 1390-1405, 372-376 Wochen alt 1405-1420, 376-380 Wochen alt 1420-1435, 380-384 Wochen alt 1435-1450, 384-388 Wochen alt 1450-1465, 388-392 Wochen alt 1465-1480, 392-396 Wochen alt 1480-1495, 396-400 Wochen alt 1495-1510, 400-404 Wochen alt 1510-1525, 404-408 Wochen alt 1525-1540, 408-412 Wochen alt 1540-1555, 412-416 Wochen alt 1555-1570, 416-420 Wochen alt 1570-1585, 420-424 Wochen alt 1585-1600, 424-428 Wochen alt 1600-1615, 428-432 Wochen alt 1615-1630, 432-436 Wochen alt 1630-1645, 436-440 Wochen alt 1645-1660, 440-444 Wochen alt 1660-1675, 444-448 Wochen alt 1675-1690, 448-452 Wochen alt 1690-1705, 452-456 Wochen alt 1705-1720, 456-460 Wochen alt 1720-1735, 460-464 Wochen alt 1735-1750, 464-468 Wochen alt 1750-1765, 468-472 Wochen alt 1765-1780, 472-476 Wochen alt 1780-1795, 476-480 Wochen alt 1795-1810, 480-484 Wochen alt 1810-1825, 484-488 Wochen alt 1825-1840, 488-492 Wochen alt 1840-1855, 492-496 Wochen alt 1855-1870, 496-500 Wochen alt 1870-1885, 500-504 Wochen alt 1885-1900, 504-508 Wochen alt 1900-1915, 508-512 Wochen alt 1915-1930, 512-516 Wochen alt 1930-1945, 516-520 Wochen alt 1945-1960, 520-524 Wochen alt 1960-1975, 524-528 Wochen alt 1975-1990, 528-532 Wochen alt 1990-2005, 532-536 Wochen alt 2005-2020, 536-540 Wochen alt 2020-2035, 540-544 Wochen alt 2035-2050, 544-548 Wochen alt 2050-2065, 548-552 Wochen alt 2065-2080, 552-556 Wochen alt 2080-2095, 556-560 Wochen alt 2095-2110, 560-564 Wochen alt 2110-2125, 564-568 Wochen alt 2125-2140, 568-572 Wochen alt 2140-2155, 572-576 Wochen alt 2155-2170, 576-580 Wochen alt 2170-2185, 580-584 Wochen alt 2185-2200, 584-588 Wochen alt 2200-2215, 588-592 Wochen alt 2215-2230, 592-596 Wochen alt 2230-2245, 596-600 Wochen alt 2245-2260, 600-604 Wochen alt 2260-2275, 604-608 Wochen alt 2275-2290, 608-612 Wochen alt 2290-2305, 612-616 Wochen alt 2305-2320, 616-620 Wochen alt 2320-2335, 620-624 Wochen alt 2335-2350, 624-628 Wochen alt 2350-2365, 628-632 Wochen alt 2365-2380, 632-636 Wochen alt 2380-2395, 636-640 Wochen alt 2395-2410, 640-644 Wochen alt 2410-2425, 644-648 Wochen alt 2425-2440, 648-652 Wochen alt 2440-2455, 652-656 Wochen alt 2455-2470, 656-660 Wochen alt 2470-2485, 660-664 Wochen alt 2485-2500, 664-668 Wochen alt 2500-2515, 668-672 Wochen alt 2515-2530, 672-676 Wochen alt 2530-2545, 676-680 Wochen alt 2545-2560, 680-684 Wochen alt 2560-2575, 684-688 Wochen alt 2575-2590, 688-692 Wochen alt 2590-2605, 692-696 Wochen alt 2605-2620, 696-700 Wochen alt 2620-2635, 700-704 Wochen alt 2635-2650, 704-708 Wochen alt 2650-2665, 708-712 Wochen alt 2665-2680, 712-716 Wochen alt 2680-2695, 716-720 Wochen alt 2695-2710, 720-724 Wochen alt 2710-2725, 724-728 Wochen alt 2725-2740, 728-732 Wochen alt 2740-2755, 732-736 Wochen alt 2755-2770, 736-740 Wochen alt 2770-2785, 740-744 Wochen alt 2785-2800, 744-748 Wochen alt 2800-2815, 748-752 Wochen alt 2815-2830, 752-756 Wochen alt 2830-2845, 756-760 Wochen alt 2845-2860, 760-764 Wochen alt 2860-2875, 764-768 Wochen alt 2875-2890, 768-772 Wochen alt 2890-2905, 772-776 Wochen alt 2905-2920, 776-780 Wochen alt 2920-2935, 780-784 Wochen alt 2935-2950, 784-788 Wochen alt 2950-2965, 788-792 Wochen alt 2965-2980, 792-796 Wochen alt 2980-2995, 796-800 Wochen alt 2995-3010, 800-804 Wochen alt 3010-3025, 804-808 Wochen alt 3025-3040, 808-812 Wochen alt 3040-3055, 812-816 Wochen alt 3055-3070, 816-820 Wochen alt 3070-3085, 820-824 Wochen alt 3085-3100, 824-828 Wochen alt 3100-3115, 828-832 Wochen alt 3115-3130, 832-836 Wochen alt 3130-3145, 836-840 Wochen alt 3145-3160, 840-844 Wochen alt 3160-3175, 844-848 Wochen alt 3175-3190, 848-852 Wochen alt 3190-3205, 852-856 Wochen alt 3205-3220, 856-860 Wochen alt 3220-3235, 860-864 Wochen alt 3235-3250, 864-868 Wochen alt 3250-3265, 868-872 Wochen alt 3265-3280, 872-876 Wochen alt 3280-3295, 876-880 Wochen alt 3295-3310, 880-884 Wochen alt 3310-3325, 884-888 Wochen alt 3325-3340, 888-892 Wochen alt 3340-3355, 892-896 Wochen alt 3355-3370, 896-900 Wochen alt 3370-3385, 900-904 Wochen alt 3385-3400, 904-908 Wochen alt 3400-3415, 908-912 Wochen alt 3415-3430, 912-916 Wochen alt 3430-3445, 916-920 Wochen alt 3445-3460, 920-924 Wochen alt 3460-3475, 924-928 Wochen alt 3475-3490, 928-932 Wochen alt 3490-3505, 932-936 Wochen alt 3505-3520, 936-940 Wochen alt 3520-3535, 940-944 Wochen alt 3535-3550, 944-948 Wochen alt 3550-3565, 948-952 Wochen alt 3565-3580, 952-956 Wochen alt 3580-3595, 956-960 Wochen alt 3595-3610, 960-964 Wochen alt 3610-3625, 964-968 Wochen alt 3625-3640, 968-972 Wochen alt 3640-3655, 972-976 Wochen alt 3655-3670, 976-980 Wochen alt 3670-3685, 980-984 Wochen alt 3685-3700, 984-988 Wochen alt 3700-3715, 988-992 Wochen alt 3715-3730, 992-996 Wochen alt 3730-3745, 996-1000 Wochen alt 3745-3760, 1000-1004 Wochen alt 3760-3775, 1004-1008 Wochen alt 3775-3790, 1008-1012 Wochen alt 3790-3805, 1012-1016 Wochen alt 3805-3820, 1016-1020 Wochen alt 3820-3835, 1020-1024 Wochen alt 3835-3850, 1024-1028 Wochen alt 3850-3865, 1028-1032 Wochen alt 3865-3880, 1032-1036 Wochen alt 3880-3895, 1036-1040 Wochen alt 3895-3910, 1040-1044 Wochen alt 3910-3925, 1044-1048 Wochen alt 3925-3940, 1048-1052 Wochen alt 3940-3955, 1052-1056 Wochen alt 3955-3970, 1056-1060 Wochen alt 3970-3985, 1060-1064 Wochen alt 3985-4000, 1064-1068 Wochen alt 4000-4015, 1068-1072 Wochen alt 4015-4030, 1072-1076 Wochen alt 4030-4045, 1076-1080 Wochen alt 4045-4060, 1080-1084 Wochen alt 4060-4075, 1084-1088 Wochen alt 4075-4090, 1088-1092 Wochen alt 4090-4105, 1092-1096 Wochen alt 4105-4120, 1096-1100 Wochen alt 4120-4135, 1100-1104 Wochen alt 4135-4150, 1104-1108 Wochen alt 4150-4165, 1108-1112 Wochen alt 4165-4180, 1112-1116 Wochen alt 4180-4195, 1116-1120 Wochen alt 4195-4210, 1120-1124 Wochen alt 4210-4225, 1124-1128 Wochen alt 4225-4240, 1128-1132 Wochen alt 4240-4255, 1132-1136 Wochen alt 4255-4270, 1136-1140 Wochen alt 4270-4285, 1140-1144 Wochen alt 4285-4300, 1144-1148 Wochen alt 4300-4315, 1148-1152 Wochen alt 4315-4330, 1152-1156 Wochen alt 4330-4345, 1156-1160 Wochen alt 4345-4360, 1160-1164 Wochen alt 4360-4375, 1164-1168 Wochen alt 4375-4390, 1168-1172 Wochen alt 4390-4405, 1172-1176 Wochen alt 4405-4420, 1176-1180 Wochen alt 4420-4435, 1180-1184 Wochen alt 4435-4450, 1184-1188 Wochen alt 4450-4465, 1188-1192 Wochen alt 4465-4480, 1192-1196 Wochen alt 4480-4495, 1196-1200 Wochen alt 4495-4510, 1200-1204 Wochen alt 4510-4525, 1204-1208 Wochen alt 4525-4540, 1208-1212 Wochen alt 4540-4555, 1212-1216 Wochen alt 4555-4570, 1216-1220 Wochen alt 4570-4585, 1220-1224 Wochen alt 4585-4600, 1224-1228 Wochen alt 4600-4615, 1228-1232 Wochen alt 4615-4630, 1232-1236 Wochen alt 4630-4645, 1236-1240 Wochen alt 4645-4660, 1240-1244 Wochen alt 4660-4675, 1244-1248 Wochen alt 4675-4690, 1248-1252 Wochen alt 4690-4705, 1252-1256 Wochen alt 4705-4720, 1256-1260 Wochen alt 4720-4735, 1260-1264 Wochen alt 4735-4750, 1264-1268 Wochen alt 4750-4765, 1268-1272 Wochen alt 4765-4780, 1272-1276 Wochen alt 4780-4795, 1276-1280 Wochen alt 4795-4810, 1280-1284 Wochen alt 4810-4825, 1284-1288 Wochen alt 4825-4840, 1288-1292 Wochen alt 4840-4855, 1292-1296 Wochen alt 4855-4870, 1296-1300 Wochen alt 4870-4885, 1300-1304 Wochen alt 4885-4900, 1304-1308 Wochen alt 4900-4915, 1308-1312 Wochen alt 4915-4930, 1312-1316 Wochen alt 4930-4945, 1316-1320 Wochen alt 4945-4960, 1320-1324 Wochen alt 4960-4975, 1324-1328 Wochen alt 4975-4990, 1328-1332 Wochen alt 4990-5005, 1332-1336 Wochen alt 5005-5020, 1336-1340 Wochen alt 5020-5035, 1340-1344 Wochen alt 5035-5050, 1344-1348 Wochen alt 5050-5065, 1348-1352 Wochen alt 5065-5080, 1352-1356 Wochen alt 5080-5095, 1356-1360 Wochen alt 5095-5110, 1360-1364 Wochen alt 5110-5125, 1364-1368 Wochen alt 5125-5140, 1368-1372 Wochen alt 5140-5155, 1372-1376 Wochen alt 5155-5170, 1376-1380 Wochen alt 5170-5185, 1380-1384 Wochen alt 5185-5200, 1384-1388 Wochen alt 5200-5215, 1388-1392 Wochen alt 5215-5230, 1392-1396 Wochen alt 5230-5245, 1396-1400 Wochen alt 5245-5260, 1400-1404 Wochen alt 5260-5275, 1404-1408 Wochen alt 5275-5290, 1408-1412 Wochen alt 5290-5305, 1412-1416 Wochen alt 5305-5320, 1416-1420 Wochen alt 5320-5335, 1420-1424 Wochen alt 5335-5350, 1424-1428 Wochen alt 5350-5365, 1428-1432 Wochen alt 5365-5380, 1432-1436 Wochen alt 5380-5395, 1436-1440 Wochen alt 5395-5410, 1440-1444 Wochen alt 5410-5425, 1444-1448 Wochen alt 5425-5440, 1448-1452 Wochen alt 5440-5455, 1452-1456 Wochen alt 5455-5470, 1456-1460 Wochen alt 5470-5485, 1460-1464 Wochen alt 5485-5500, 1464-1468 Wochen alt 5500-5515, 1468-1472 Wochen alt 5515-5530, 1472-1476 Wochen alt 5530-5545, 1476-1480 Wochen alt 5545-5560, 1480-1484 Wochen alt 5560-5575, 1484-1488 Wochen alt 5575-5590, 1488-1492 Wochen alt 5590-5605, 1492-1496 Wochen alt 5605-5620, 1496-1500 Wochen alt 5620-5635, 1500-1504 Wochen alt 5635-5650, 1504-1508 Wochen alt 5650-5665, 1508-1512 Wochen alt 5665-5680, 1512-1516 Wochen alt 5680-5695, 1516-1520 Wochen alt 5695-5710, 1520-1524 Wochen alt 5710-5725, 1524-1528 Wochen alt 5725-5740, 1528-1532 Wochen alt 5740-5755, 1532-1536 Wochen alt 5755-5770, 1536-1540 Wochen alt 5770-5785, 1540-1544 Wochen alt 5785-5800, 1544-1548 Wochen alt 5800-5815, 1548-1552 Wochen alt 5815-5830, 1552-1556 Wochen alt 5830-5845, 1556-1560 Wochen alt 5845-5860, 1560-1564 Wochen alt 5860-5875, 1564-1568 Wochen alt 5875-5890, 1568-1572 Wochen alt 5890-5905, 1572-1576 Wochen alt 5905-5920, 1576-1580 Wochen alt 5920-5935, 1580-1584 Wochen alt 5935-5950, 1584-1588 Wochen alt 5950-5965, 1588-1592 Wochen alt 5965-5980, 1592-1596 Wochen alt 5980-6000, 1596-1600 Wochen alt 6000-6015, 1600-1604 Wochen alt 6015-6030, 1604-1608 Wochen alt 6030-6045, 1608-1612 Wochen alt 6045-6060, 1612-1616 Wochen alt 6060-6075, 1616-1620 Wochen alt 6075-6090, 1620-1624 Wochen alt 6090-6105, 1624-1628 Wochen alt 6105-6120, 1628-1632 Wochen alt 6120-6135, 1632-1636 Wochen alt 6135-6150, 1636-1640 Wochen alt 6150-6165, 1640-1644 Wochen alt 6165-6180, 1644-1648 Wochen alt 6180-6195, 1648-1652 Wochen alt 6195-6210, 1652-1656 Wochen alt 6210-6225, 1656-1660 Wochen alt 6225-6240, 1660-1664 Wochen alt 6240-6255, 1664-1668 Wochen alt 6255-6270, 1668-1672 Wochen alt 6270-6285, 1672-1676 Wochen alt 6285-6300, 1676-1680 Wochen alt 6300-6315, 1680-1684 Wochen alt 6315-6330, 1684-1688 Wochen alt 6330-6345, 1688-1692 Wochen alt 6345-6360, 1692-1696 Wochen alt 6360-6375, 1696-1700 Wochen alt 6375-6390, 1700-1704 Wochen alt 6390-6405, 1704-1708 Wochen alt 6405-6420, 1708-1712 Wochen alt 6420-6435, 1712-1716 Wochen alt 6435-6450, 1716-1720 Wochen alt 6450-6465, 1720-1724 Wochen alt 6465-6480, 1724-1728 Wochen alt 6480-6495, 1728-1732 Wochen alt 6495-6510, 1732-1736 Wochen alt 6510-6525, 1736-1740 Wochen alt 6525-6540, 1740-1744 Wochen alt 6540-6555, 1744-1748 Wochen alt 6555-6570, 1748-1752 Wochen alt 6570-6585, 1752-1756 Wochen alt 6585-6600, 1756-1760 Wochen alt 6600-6615, 1760-1764 Wochen alt 6615-6630, 1764-1768 Wochen alt 6630-6645, 1768-1772 Wochen alt 6645-6660, 1772-1776 Wochen alt 6660-6675, 1776-1780 Wochen alt 6675-6690, 1780-1784 Wochen alt 6690-6705, 1784-1788 Wochen alt 6705-6720, 1788-1792 Wochen alt 6720-6735, 1792-1796 Wochen alt 6735-6750, 1796-1800 Wochen alt 6750-6765, 1800-1804 Wochen alt 6765-6780, 1804-1808 Wochen alt 6780-6795, 1808-1812 Wochen alt 6795-6810, 1812-1816 Wochen alt 6810-6825, 1816-1820 Wochen alt 6825-6840, 1820-1824 Wochen alt 6840-6855, 1824-1828 Wochen alt 6855-6870, 1828-1832 Wochen alt 6870-6885, 1832-1836 Wochen alt 6885-6900, 1836-1840 Wochen alt 6900-6915, 1840-1844 Wochen alt 6915-6930, 1844-1848 Wochen alt 6930-6945, 1848-1852 Wochen alt 6945-6960, 1852-1856 Wochen alt 6960-6975, 1856-1860 Wochen alt 6975-6990, 1860-1864 Wochen alt 6990-7005, 1864-1868 Wochen alt 7005-7020, 1868-1872 Wochen alt 7020-7035, 1872-1876 Wochen alt 7035-7050, 1876-1880 Wochen alt 7050-7065, 1880-1884 Wochen alt 7065-7080, 1884-1888 Wochen alt 7080-7095, 1888-1892 Wochen alt 7095-7110, 1892-1896 Wochen alt 7110-7125, 1896-1900 Wochen alt 7125-7140, 1900-1904 Wochen alt 7140-7155, 1904-1908 Wochen alt 7155-7170, 1908-1912 Wochen alt 7170-7185, 1912-1916 Wochen alt 7185-7200, 1916-1920 Wochen alt 7200-7215, 1920-1924 Wochen alt 7215-7230, 1924-1928 Wochen alt 7230-7245, 1928-1932 Wochen alt 7245-7260, 1932-1936 Wochen alt 7260-7275, 1936-1940 Wochen alt 7275-7290, 1940-1944 Wochen alt 7290-7305, 1944-1948 Wochen alt 7305-7320, 1948-1952 Wochen alt 7320-7335, 1952-1956 Wochen alt 7335-7350, 1956-1960 Wochen alt 7350-7365, 1960-1964 Wochen alt 7365-7380, 1964-1968 Wochen alt 7380-7395, 1968-1972 Wochen alt 7395-7410, 1972-1976 Wochen alt 7410-7425, 1976-1980 Wochen alt 7425-7440, 1980-1984 Wochen alt 7440-7455, 1984-1988 Wochen alt 7455-7470, 1988-1992 Wochen alt 7470-7485, 1992-1996 Wochen alt 7485-7500, 1996-2000 Wochen alt 7500-7515, 2000-2004 Wochen alt 7515-7530, 2004-2008 Wochen alt 7530-7545, 2008-2012 Wochen alt 7545-7560, 2012-2016 Wochen alt 7560-7575, 2016-2020 Wochen alt 7575-7590, 2020-2024 Wochen alt 7590-7605, 2024-2028 Wochen alt 7605-7620, 2028-2032 Wochen alt 7620-7635, 2032-2036 Wochen alt 7635-7650, 2036-2040 Wochen alt

Handel und Wirtschaft.

Berliner Börse.

© Berlin, 23. Okt. Die Bedenken, die man im letzten Vortage über den Zusammenbruch des Reiches äußerte, erwiesen sich zu Beginn des offiziellen Verkehrs als unbegründet. Der Sturz der französischen Regierung, der auch im Ausland, einen verhältnismäßig geringen Eindruck, denn auch von den übrigen europäischen Effektenbörsen wurden keine Kurse gemeldet. New-York hat ja mit dieser internationalen Beruhigung schon den Anfang gemacht und hat auf die Hoffnungen für eine baldige Disziplinierung der National City Bank in einem Interview zum Ausdruck gebracht, ist von den Geldgebern schon an dieser Stelle hingewiesen worden. Die internationale Geldmarkt zeigte auch sonst keine Anzeichen von Unruhe und hier lief die leichte Bewegung des Tagesgeldmarktes auf, die aber mit den Vorübergehungen zusammenhängen dürfte. So war die Tendenz zu Beginn des heutigen offiziellen Verkehrs ausgesprochen freundlich. Es wurde seitens der Banken dem Bestreben, das Kursniveau systematisch heraufzuheben, wahrnehmbar, um die Differenzen zum letzten Vortage zu verringern, energisch fortgesetzt. Man konnte aber auch die Spekulation und die kleinen Käufe, teilweise des Auslandes, beobachten, die bei Spezialwerten kräftigen Kurssteigerungen führten. Papiere wie die Aktien der Kaiserliche, DfK, Linoleum, Schuber und Schuber, Siemens, Berger, Bernberg, Glasstoff, Wolle und an erster Stelle die Aktien der Reichsbank, die aber nur bei wenigen Papieren über 1-1/2% ausgingen. Die Aktien der Reichsbank, die aber nur bei wenigen Papieren über 1-1/2% ausgingen. Die Aktien der Reichsbank, die aber nur bei wenigen Papieren über 1-1/2% ausgingen.

Märkte.

Dortmunder Zucht- und Ferkelmarkt.
© Dortmund, 23. Okt. Auftrieb: 444 Grobfel, 184 kleine, 16 Kälber. Handel: In guten Tieren regte sich mittel. Rufe: 325-350. Kälber: 325-350. Einzelne ausgewählte Tiere wurden über 350 bezahlt. Sämtliche zum Markt aufgetriebenen Tiere gegen Maul- und Klauenseuche geimpft. Die geimpften Tiere sind mit Ohrmarken versehen, die die Bezeichnung „Magervieh“

tragen. Es sind die Nr. 25 989-26 433 verwandelt worden. Am Schweinemarkt war der Handel langsam. Es wurden bezahlt für 6-8 Wochen alte Ferkel 32-40, für 8-10 Wochen alte Ferkel 40-53, für 10-12 Wochen alte Ferkel 53-75 RM. Rindermarkt am 30. Oktober.

Rind- und Zuchtviehmarkt in Osnabrück.
© Osnabrück, 23. Okt. Auftrieb: 116 Pferde, 235 Kälber, 720 Ferkel. Handel: Pferde ziemlich langsam, Kälber ziemlich langsam, Ferkel gut. Rindermarkt am 30. Okt. Es folgten: Pferde: a) 550-600, b) 400-500, c) 300-400, d) 150-200; Rinder in Milch und tragende Kühe: a) 500-650, b) 400-500, c) 350-400, d) 200-300; tragende Kälber: a) 420-520, b) 300-400, c) 250-300, d) 180-250; Ferkel: 6-8 Wochen alt 22-32, 8-13 Wochen 30-45, Rinderkälber: 45-60 RM.

Schweinemarkt in Berlin.
© Berlin, 22. Okt. Auftrieb: 1685 Ferkel und Rinderkälber. Es folgten: Ferkel: 6-8 Wochen alt 32-42, 8-12 Wochen alt 45-55, 12-16 Wochen alt 55-75, 16-20 Wochen alt 75-100, 20-24 Wochen alt 100-125, 24-28 Wochen alt 125-150, 28-32 Wochen alt 150-175, 32-36 Wochen alt 175-200, 36-40 Wochen alt 200-225, 40-44 Wochen alt 225-250, 44-48 Wochen alt 250-275, 48-52 Wochen alt 275-300, 52-56 Wochen alt 300-325, 56-60 Wochen alt 325-350, 60-64 Wochen alt 350-375, 64-68 Wochen alt 375-400, 68-72 Wochen alt 400-425, 72-76 Wochen alt 425-450, 76-80 Wochen alt 450-475, 80-84 Wochen alt 475-500, 84-88 Wochen alt 500-525, 88-92 Wochen alt 525-550, 92-96 Wochen alt 550-575, 96-100 Wochen alt 575-600, 100-104 Wochen alt 600-625, 104-108 Wochen alt 625-650, 108-112 Wochen alt 650-675, 112-116 Wochen alt 675-700, 116-120 Wochen alt 700-725, 120-124 Wochen alt 725-750, 124-128 Wochen alt 750-775, 128-132 Wochen alt 775-800, 132-136 Wochen alt 800-825, 136-140 Wochen alt 825-850, 140-144 Wochen alt 850-875, 144-148 Wochen alt 875-900, 148-152 Wochen alt 900-925, 152-156 Wochen alt 925-950, 156-160 Wochen alt 950-975, 160-164 Wochen alt 975-1000, 164-168 Wochen alt 1000-1025, 168-172 Wochen alt 1025-1050, 172-176 Wochen alt 1050-1075, 176-180 Wochen alt 1075-1100, 180-184 Wochen alt 1100-1125, 184-188 Wochen alt 1125-1150, 188-192 Wochen alt 1150-1175, 192-196 Wochen alt 1175-1200, 196-200 Wochen alt 1200-1225, 200-204 Wochen alt 1225-1250, 204-208 Wochen alt 1250-1275, 208-212 Wochen alt 1275-1300, 212-216 Wochen alt 1300-1325, 216-220 Wochen alt 1325-1350, 220-224 Wochen alt 1350-1375, 224-228 Wochen alt 1375-1400, 228-232 Wochen alt 1400-1425, 232-236 Wochen alt 1425-1450, 236-240 Wochen alt 1450-1475, 240-244 Wochen alt 1475-1500, 244-248 Wochen alt 1500-1525, 248-252 Wochen alt 1525-1550, 252-256 Wochen alt 1550-1575, 256-260 Wochen alt 1575-1600, 260-264 Wochen alt 1600-1625, 264-268 Wochen alt 1625-1650, 268-272 Wochen alt 1650-1675, 272-276 Wochen alt 1675-1700, 276-280 Wochen alt 1700-1725, 280-284 Wochen alt 1725-1750, 284-288 Wochen alt 1750-1775, 288-292 Wochen alt 1775-1800, 292-296 Wochen alt 1800-1825, 296-300 Wochen alt 1825-1850, 300-304 Wochen alt 1850-1875, 304-308 Wochen alt 1875-1900, 308-312 Wochen alt 1900-1925, 312-316 Wochen alt 1925-1950, 316-320 Wochen alt 1950-1975, 320-324 Wochen alt 1975-2000, 324-328 Wochen alt 2000-2025, 328-332 Wochen alt 2025-2050, 332-336 Wochen alt 2050-2075, 336-340 Wochen alt 2075-2100, 340-344 Wochen alt 2100-2125, 344-348 Wochen alt 2125-2150, 348-352 Wochen alt 2150-2175, 352-356 Wochen alt 2175-2200, 356-360 Wochen alt 2200-2225, 360-364 Wochen alt 2225-2250, 364-368 Wochen alt 2250-2275, 368-372 Wochen alt 2275-2300, 372-376 Wochen alt 2300-2325, 376-380 Wochen alt 2325-2350, 380-384 Wochen alt 2350-2375, 384-388 Wochen alt 2375-2400, 388-392 Wochen alt 2400-2425, 392-396 Wochen alt 2425-2450, 396-400 Wochen alt 2450-2475, 400-404 Wochen alt 2475-2500, 404-408 Wochen alt 2500-2525, 408-412 Wochen alt 2525-2550, 412-416 Wochen alt 2550-2575, 416-420 Wochen alt 2575-2600, 420-424 Wochen alt 2600-2625, 424-428 Wochen alt 2625-2650, 428-432 Wochen alt 2650-2675, 432-436 Wochen alt 2675-2700, 436-440 Wochen alt 2700-2725, 440-444 Wochen alt 2725-2750, 444-448 Wochen alt 2750-2775, 448-452 Wochen alt 2775-2800, 452-456 Wochen alt 2800-2825, 456-460 Wochen alt 2825-2850, 460-464 Wochen alt 2850-2875, 464-468 Wochen alt 2875-2900, 468-472 Wochen alt 2900-2925, 472-476 Wochen alt 2925-2950, 476-480 Wochen alt 2950-2975, 480-484 Wochen alt 2975-3000, 484-488 Wochen alt 3000-3025, 488-492 Wochen alt 3025-3050, 492-496 Wochen alt 3050-3075, 496-500 Wochen alt 3075-3100, 500-504 Wochen alt 3100-3125, 504-508 Wochen alt 3125-3150, 508-512 Wochen alt 3150-3175, 512-516 Wochen alt 3175-3200, 516-520 Wochen alt 3200-3225, 520-524 Wochen alt 3225-3250, 524-528 Wochen alt 3250-3275, 528-532 Wochen alt 3275-3300, 532-536 Wochen alt 3300-3325, 536-540 Wochen alt 3325-3350, 540-544 Wochen alt 3350-3375, 544-548 Wochen alt 3375-3400, 548-552 Wochen alt 3400-3425, 552-556 Wochen alt 3425-3450, 556-560 Wochen alt 3450-3475, 560-564 Wochen alt 3475-3500, 564-568 Wochen alt 3500-3525, 568-572 Wochen alt 3525-3550, 572-576 Wochen alt 3550-3575, 576-580 Wochen alt 3575-3600, 580-584 Wochen alt 3600-3625, 584-588 Wochen alt 3625-3650, 588-592 Wochen alt 3650-3675, 592-596 Wochen alt 3675-3700, 596-600 Wochen alt 3700-3725, 600-604 Wochen alt 3725-3750, 604-608 Wochen alt 3750-3775, 608-612 Wochen alt 3775-3800, 612-616 Wochen alt 3800-3825, 616-620 Wochen alt 3825-3850, 620-624 Wochen alt 3850-3875, 624-628 Wochen alt 3875-3900, 628-632 Wochen alt 3900-3925, 632-636 Wochen alt 3925-3950, 636-640 Wochen alt 3950-3975, 640-644 Wochen alt 3975-4000, 644-648 Wochen alt 4000-4025, 648-652 Wochen alt 4025-4050, 652-656 Wochen alt 4050-4075, 656-660 Wochen alt 4075-4100, 660-664 Wochen alt 4100-4125, 664-668 Wochen alt 4125-4150, 668-672 Wochen alt 4150-4175, 672-676 Wochen alt 4175-4200, 676-680 Wochen alt 4200-4225, 680-684 Wochen alt 4225-4250, 684-688 Wochen alt 4250-4275, 688-692 Wochen alt 4275-4300, 692-696 Wochen alt 4300-4325, 696-700 Wochen alt 4325-4350, 700-704 Wochen alt 4350-4375, 704-708 Wochen alt 4375-4400, 708-712 Wochen alt 4400-4425, 712-716 Wochen alt 4425-4450, 716-720 Wochen alt 4450-4475, 720-724 Wochen alt 4475-4500, 724-728 Wochen alt 4500-4525, 728-732 Wochen alt 4525-4550, 732-736 Wochen alt 4550-4575, 736-740 Wochen alt 4575-4600, 740-744 Wochen alt 4600-4625, 744-748 Wochen alt 4625-4650, 748-752 Wochen alt 4650-4675, 752-756 Wochen alt 4675-4700, 756-760 Wochen alt 4700-4725, 760-764 Wochen alt 4725-4750, 764-768 Wochen alt 4750-4775, 768-772 Wochen alt 4775-4800, 772-776 Wochen alt 4800-4825, 776-780 Wochen alt 4825-4850, 780-784 Wochen alt 4850-4875, 784-788 Wochen alt 4875-4900, 788-792 Wochen alt 4900-4925, 792-796 Wochen alt 4925-4950, 796-800 Wochen alt 4950-4975, 800-804 Wochen alt 4975-5000, 804-808 Wochen alt 5000-5025, 808-812 Wochen alt 5025-5050, 812-816 Wochen alt 5050-5075, 816-820 Wochen alt 5075-5100, 820-824 Wochen alt 5100-5125, 824-828 Wochen alt 5125-5150, 828-832 Wochen alt 5150-5175, 832-836 Wochen alt 5175-5200, 836-840 Wochen alt 5200-5225, 840-844 Wochen alt 5225-5250, 844-848 Wochen alt 5250-5275, 848-852 Wochen alt 5275-5300, 852-856 Wochen alt 5300-5325, 856-860 Wochen alt 5325-5350, 860-864 Wochen alt 5350-5375, 864-868 Wochen alt 5375-5400, 868-872 Wochen alt 5400-5425, 872-876 Wochen alt 5425-5450, 876-880 Wochen alt 5450-5475, 880-884 Wochen alt 5475-5500, 884-888 Wochen alt 5500-5525, 888-892 Wochen alt 5525-5550, 892-896 Wochen alt 5550-5575, 896-900 Wochen alt 5575-5600, 900-904 Wochen alt 5600-5625, 904-908 Wochen alt 5625-5650, 908-912 Wochen alt 5650-5675, 912-916 Wochen alt 5675-5700, 916-920 Wochen alt 5700-5725, 920-924 Wochen alt 5725-5750, 924-928 Wochen alt 5750-5775, 928-932 Wochen alt 5775-5800, 932-936 Wochen alt 5800-5825, 936-940 Wochen alt 5825-5850, 940-944 Wochen alt 5850-5875, 944-948 Wochen alt 5875-5900, 948-952 Wochen alt 5900-5925, 952-956 Wochen alt 5925-5950, 956-960 Wochen alt 5950-5975, 960-964 Wochen alt 5975-6000, 964-968 Wochen alt 6000-6025, 968-972 Wochen alt 6025-6050, 972-976 Wochen alt 6050-6075, 976-980 Wochen alt 6075-6100, 980-984 Wochen alt 6100-6125, 984-988 Wochen alt 6125-6150, 988-992 Wochen alt 6150-6175, 992-996 Wochen alt 6175-6200, 996-1000 Wochen alt 6200-6225, 1000-1004 Wochen alt 6225-6250, 1004-1008 Wochen alt 6250-6275, 1008-1012 Wochen alt 6275-6300, 1012-1016 Wochen alt 6300-6325, 1016-1020 Wochen alt 6325-6350, 1020-1024 Wochen alt 6350-6375, 1024-1028 Wochen alt 6375-6400, 1028-1032 Wochen alt 6400-6425, 1032-1036 Wochen alt 6425-6450, 1036-1040 Wochen alt 6450-6475, 1040-1044 Wochen alt 6475-6500, 1044-1048 Wochen alt 6500-6525, 1048-1052 Wochen alt 6525-6550, 1052-1056 Wochen alt 6550-6575, 1056-1060 Wochen alt 6575-6600, 1060-1064 Wochen alt 6600-6625, 1064-1068 Wochen alt 6625-6650, 1068-1072 Wochen alt 6650-6675, 1072-1076 Wochen alt 6675-6700, 1076-1080 Wochen alt 6700-6725, 1080-1084 Wochen alt 6725-6750, 1084-1088 Wochen alt 6750-6775, 1088-1092 Wochen alt 6775-6800, 1092-1096 Wochen alt 6800-6825, 1096-1100 Wochen alt 6825-6850, 1100-1104 Wochen alt 6850-6875, 1104-1108 Wochen alt 6875-6900, 1108-1112 Wochen alt 6900-6925, 1112-1116 Wochen alt 6925-6950, 1116-1120 Wochen alt 6950-6975, 1120-1124 Wochen alt 6975-7000, 1124-1128 Wochen alt 7000-7025, 1128-1132 Wochen alt 7025-7050, 1132-1136 Wochen alt 7050-7075, 1136-1140 Wochen alt 7075-7100, 1140-1144 Wochen alt 7100-7125, 1144-1148 Wochen alt 7125-7150, 1148-1152 Wochen alt 7150-7175, 1152-1156 Wochen alt 7175-7200, 1156-1160 Wochen alt 7200-7225, 1160-1164 Wochen alt 7225-7250, 1164-1168 Wochen alt 7250-7275, 1168-1172 Wochen alt 7275-7300, 1172-1176 Wochen alt 7300-7325, 1176-1180 Wochen alt 7325-7350, 1180-1184 Wochen alt 7350-7375, 1184-1188 Wochen alt 7375-7400, 1188-1192 Wochen alt 7400-7425, 1192-1196 Wochen alt 7425-7450, 1196-1200 Wochen alt 7450-7475, 1200-1204 Wochen alt 7475-7500, 1204-1208 Wochen alt 7500-7525, 1208-1212 Wochen alt 7525-7550, 1212-1216 Wochen alt 7550-7575, 1216-1220 Wochen alt 7575-7600, 1220-1224 Wochen alt 7600-7625, 1224-1228 Wochen alt 7625-7650, 1228-1232 Wochen alt 7650-7675, 1232-1236 Wochen alt 7675-7700, 1236-1240 Wochen alt 7700-7725, 1240-1244 Wochen alt 7725-7750, 1244-1248 Wochen alt 7750-7775, 1248-1252 Wochen alt 7775-7800, 1252-1256 Wochen alt 7800-7825, 1256-1260 Wochen alt 7825-7850, 1260-1264 Wochen alt 7850-7875, 1264-1268 Wochen alt 7875-7900, 1268-1272 Wochen alt 7900-7925, 1272-1276 Wochen alt 7925-7950, 1276-1280 Wochen alt 7950-7975, 1280-1284 Wochen alt 7975-8000, 1284-1288 Wochen alt 8000-8025, 1288-1292 Wochen alt 8025-8050, 1292-1296 Wochen alt 8050-8075, 1296-1300 Wochen alt 8075-8100, 1300-1304 Wochen alt 8100-8125, 1304-1308 Wochen alt 8125-8150, 1308-1312 Wochen alt 8150-8175, 1312-1316 Wochen alt 8175-8200, 1316-1320 Wochen alt 8200-8225, 1320-1324 Wochen alt 8225-8250, 1324-1328 Wochen alt 8250-8275, 1328-1332 Wochen alt 8275-8300, 1332-1336 Wochen alt 8300-8325, 1336-1340 Wochen alt 8325-8350, 1340-1344 Wochen alt 8350-8375, 1344-1348 Wochen alt 8375-8400, 1348-1352 Wochen alt 8400-8425, 1352-1356 Wochen alt 8425-8450, 1356-1360 Wochen alt 8450-8475, 1360-1364 Wochen alt 8475-8500, 1364-1368 Wochen alt 8500-8525, 1368-1372 Wochen alt 8525-8550, 1372-1376 Wochen alt 8550-8575, 1376-1380 Wochen alt 8575-8600, 1380-1384 Wochen alt 8600-8625, 1384-1388 Wochen alt 8625-8650, 1388-1392 Wochen alt 8650-8675, 1392-1396 Wochen alt 8675-8700, 1396-1400 Wochen alt 8700-8725, 1400-1404 Wochen alt 8725-8750, 1404-1408 Wochen alt 8750-8775, 1408-1412 Wochen alt 8775-8800, 1412-1416 Wochen alt 8800-8825, 1416-1420 Wochen alt 8825-8850, 1420-1424 Wochen alt 8850-8875, 1424-1428 Wochen alt 8875-8900, 1428-1432 Wochen alt 8900-8925, 1432-1436 Wochen alt 8925-8950, 1436-1440 Wochen alt 8950-8975, 1440-1444 Wochen alt 8975-9000, 1444-1448 Wochen alt 9000-9025, 1448-1452 Wochen alt 9025-9050, 1452-1456 Wochen alt 9050-9075, 1456-1460 Wochen alt 9075-9100, 1460-1464 Wochen alt 9100-9125, 1464-1468 Wochen alt 9125-9150, 1468-1472 Wochen alt 9150-9175, 1472-1476 Wochen alt 9175-9200, 1476-1480 Wochen alt 9200-9225, 1480-1484 Wochen alt 9225-9250, 1484-1488 Wochen alt 9250-9275, 1488-1492 Wochen alt 9275-9300, 1492-1496 Wochen alt 9300-9325, 1496-1500 Wochen alt 9325-9350, 1500-1504 Wochen alt 9350-9375, 1504-1508 Wochen alt 9375-9400, 1508-1512 Wochen alt 9400-9425, 1512-1516 Wochen alt 9425-9450, 1516-1520 Wochen alt 9450-9475, 1520-1524 Wochen alt 9475-9500, 1524-1528 Wochen alt 9500-9525, 1528-1532 Wochen alt 9525-9550, 1532-1536 Wochen alt 9550-9575, 1536-1540 Wochen alt 9575-9600, 1540-1544 Wochen alt 9600-9625, 1544-1548 Wochen alt 9625-9650, 1548-1552 Wochen alt 9650-9675, 1552-1556 Wochen alt 9675-9700, 1556-1560 Wochen alt 9700-9725, 1560-1564 Wochen alt 9725-9750, 1564-1568 Wochen alt 9750-9775, 1568-1572 Wochen alt 9775-9800, 1572-1576 Wochen alt 9800-9825, 1576-1580 Wochen alt 9825-9850, 1580-1584 Wochen alt 9850-9875, 1584-1588 Wochen alt 9875-9900, 1588-1592 Wochen alt 9900-9925, 1592-1596 Wochen alt 9925-9950, 1596-1600 Wochen alt 9950-9975, 1600-1604 Wochen alt 9975-10000, 1604-1608 Wochen alt 10000-10025, 1608-1612 Wochen alt 10025-10050, 1612-1616 Wochen alt 10050-10075, 1616-1620 Wochen alt 10075-10100, 1620-1624 Wochen alt 10100-10125, 1624-1628 Wochen alt 10125-10150, 1628-1632 Wochen alt 10150-10175, 1632-1636 Wochen alt 10175-10200, 1636-1640 Wochen alt 10200-10225, 1640-1644 Wochen alt 10225-10250, 1644-1648 Wochen alt 10250-10275, 1648-1652 Wochen alt 10275-10300, 1652-1656 Wochen alt 10300-10325, 1656-1660 Wochen alt 10325-10350, 1660-1664 Wochen alt 10350-10375, 1664-1668 Wochen alt 10375-10400, 1668-1672 Wochen alt 10400-10425, 1672-1676 Wochen alt 10425-10450, 1676-1680 Wochen alt 10450-10475, 1680-1684 Wochen alt 10475-10500, 1684-1688 Wochen alt 10500-10525, 1688-1692 Wochen alt 10525-10550, 1692-1696 Wochen alt 10550-10575, 1696-1700 Wochen alt 10575-10600, 1700-1704 Wochen alt 10600-10625, 1704-1708 Wochen alt 10625-10650, 1708-1712 Wochen alt 10650-10675, 1712-1716 Wochen alt 10675-10700, 1716-1720 Wochen alt 10700-10725, 1720-1724 Wochen alt 10725-10750, 1724-1728 Wochen alt 10750-10775, 1728-1732 Wochen alt 10775-10800, 1732-1736 Wochen alt 10800-10825, 1736-1740 Wochen alt 10825-10850, 1740-1744 Wochen alt 10850-10875, 1744-1748 Wochen alt 10875-10900, 1748-1752 Wochen alt 10900-10925, 1752-1756 Wochen alt 10925-10950, 1756-1760 Wochen alt 10950-10975, 1760-1764 Wochen alt 10975-11000, 1764-1768 Wochen alt 11000-11025, 1768-1772 Wochen alt 11025-11050, 1772-1776 Wochen alt 11050-11075, 1776-1780 Wochen alt 11075-11100, 1780-1784 Wochen alt 11100-11125, 1784-1788 Wochen alt 11125-11150, 1788-1792 Wochen alt 11150-11175, 1792-1796 Wochen alt 11175-11200, 1796-1800 Wochen alt 11200-11225, 1800-1804 Wochen alt 11225-11250, 1804-1808 Wochen alt 11250-11275, 1808-1812 Wochen alt 11275-11300, 1812-1816 Wochen alt 11300-11325, 1816-1820 Wochen alt 11325-11350, 1820-1824 Wochen alt 11350-11375, 1824-1828 Wochen alt 11375-11400, 1828-1832 Wochen alt 11400-11425, 1832-1836 Wochen alt 11425-11450, 1836-1840 Wochen alt 11450-11475, 1840-1844 Wochen alt 11475-11500, 1844-1848 Wochen alt 11500-11525, 1848-1852 Wochen alt 11525-11550, 1852-1856 Wochen alt 11550-11575, 1856-1860 Wochen alt 11575-11600, 1860-1864 Wochen alt 11600-11625, 1864-1868 Wochen alt 11625-11650, 1868-1872 Wochen alt 11650-11675, 1872-1876 Wochen alt 11675-11700, 1876-1880 Wochen alt 11700-11725, 1880-1884 Wochen alt 11725-11750, 1884-1888 Wochen alt 11750-11775, 1888-1892 Wochen alt 11775-11800, 1892-1896 Wochen alt 11800-11825, 1896-1900 Wochen alt 11825-11850, 1900-1904 Wochen alt 11850-11875, 1904-1908 Wochen alt 11875-11900, 1908-1912 Wochen alt 11900-11925, 1912-1916 Wochen alt 11925-11950, 1916-1920 Wochen alt 11950-11975, 1920-1924 Wochen alt 11975-12000, 1924-1928 Wochen alt 12000-12025, 1928-1932 Wochen alt 12025-12050, 1932-1936 Wochen alt 12050-12075, 1936-1940 Wochen alt 12075-12100, 1940-1944 Wochen alt 12100-12125, 1944-1948 Wochen alt 12125-12150, 1948-1952 Wochen alt 12150-12175, 1952-1956 Wochen alt 12175-12200, 1956-1960 Wochen alt 12200-12225, 1960-1964 Wochen alt 12225-12250, 1964-1968 Wochen alt 12250-12275, 1968-1972 Wochen alt 12275-12300, 1972-1976 Wochen alt 12300-12325, 1976-1980 Wochen alt 12325-12350, 1980-1984 Wochen alt 12350-12375, 1984-1988 Wochen alt 12375-12400, 1988-1992 Wochen alt 12400-12425, 1992-1996 Wochen alt 12425-12450, 1996-2000 Wochen alt 12450-12475, 2000-2004 Wochen alt 12475-12500, 2004-2008 Wochen alt 12500-12525, 2008-2012 Wochen alt 12525-12550, 2012-2016 Wochen alt 12550-12575, 2016-

STATT KARTEN
Theo Elschoth
Maria Elschoth
geb. Endemann
Vermählte

Bocholt, 24. Oktober 1929.
(Pollstiege 7). k8891

Statt jeder besonderen Anzeige



Der liebe Gott nahm am Mittwoch
morgen 7.30 Uhr unser innigst-
geliebtes Söhnchen und Brüderchen

Willi Bongert

nach kurzer schwerer Krankheit im
Alter von 4 Jahren zu sich in den
Himmel. (8896)

Dieses zeigen in tiefem Schmerze an:
Hermann Bongert und Frau
Agnes geb. Bomes,
Hans Bongert,
Paul Bongert.

Bocholt, den 23. Oktober 1929.

Die Beerdigung findet statt am
Samstag, den 26. Oktober, morgens
8.45 Uhr, vom St. Agnes-Hospital
aus, wozu freudl. eingeladen wird.

Kreis-Kriegerverband Bocholt



Das Mitglied des

Bocholter Krieger-Vereins

Franz Wellmann

ist gestorben.

Das Seelenamt findet statt am
Freitag morgen 8 Uhr in der Lieb-
frauenkirche, danach die Beerdigung
vom St. Agnes-Hospital aus.

Musik und Kameraden treten am
Krankenhaus an. (8897)

Um rege Beteiligung bittet
Der Vorstand

I. A. Kruchen, 1. Vorsitzender.

Kreis-Kriegerverband Bocholt



Das Mitglied des Kavallerie-Vereins

Franz Wellmann

ist gestorben. (8887)

Das Seelenamt findet statt am
Freitag morgen 8 Uhr in der Lieb-
frauenkirche, danach die Beerdigung
vom St. Agnes-Hospital aus.

Die Kameraden werden gebeten,
sich recht zahlreich zu beteiligen.

Der Vorstand: I. A. Kruchen.

Bekanntmachung

Bei der diesjährigen Personenstands-
aufnahme haben die mit der Zählung beauf-
tragten Beamten und Angestellten eine
größere Anzahl von Haushaltslisten nicht
aufgehoben können, weil die Haushalts-
vorstände die Listen nicht ausgefüllt hatten
bzw. bei Einholung der Listen nicht anzu-
treffen waren.

Es ergeht hiermit an sämtliche Haus-
haltungsvorstände, die ihre Personenstands-
listen noch nicht abgegeben haben, die Auf-
forderung, diese spätestens bis zum Montag,
den 28. Oktober 1929 bei der Stadtverwal-
tung (Steuerabteilung, Ravardstraße Nr. 4,
Zimmer Nr. 30) abzugeben.

Personen, die versäumt haben noch keine Listen
abgegeben zu haben, können die Formu-
lare bei der Steuerabteilung in Empfang
nehmen. (8905)

Ich mache darauf aufmerksam, daß die
Haushaltslisten auch zur Unterlage für
die Ausstellung der Steuerkarten dienen
und daß der Arbeitgeber, solange eine
Steuerkarte nicht ausgefüllt ist, vom vollen
Lohnbetrag 10 v. H. ohne jede Ermäßigung
als Steuer einbehalten muß.

Nach § 202 der Reichsabgabenordnung
kann die vollständige und rechtzeitige Aus-
füllung der Haushaltslisten mit Geld-
strafen von 1-500 Reichsmark erzwungen
werden.

Bocholt, den 28. Oktober 1929.

Der Oberbürgermeister.

Schuhmacher-Zwangsinnung Bocholt

Am Montagabend 10 Uhr verschied inolge
eines Schlaganfalles unser liebes Ehrenmitglied, der
Schuhmachermeister

Franz Wellmann

Er war ein tüchtiger Handwerker und uns allen ein
guter Freund, dessen Andenken wir stets in Ehren
halten werden.

Die Kollegen werden gebeten, dem Verstor-
benen das letzte Geleit zu geben.

Der Vorstand.

Das hl. Seelenamt findet statt am Freitag
morgen 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, daran
anschließend die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital
aus. Die Mitglieder sammeln sich zwecks Teil-
nahme an der Beerdigung 7.45 Uhr am Gesellenhaus.

**Kath.
Gefellenverein
Bocholt**

Unser Ehrenmitglied

Franz Wellmann

ist gestorben. Er war
Gründer des Vereins
und ein treues, reges
Mitglied. Wir werden
ihm ein dauerndes
Andenken bewahren.
Der Präses.

Das Seelenamt findet
statt am Freitag
morgen 8 Uhr in der
Liebfrauenkirche, da-
nach die Beerdigung
v. St. Agnes-Hospital
aus, wozu wir ein-
laden. (8895)

**Muffum
Zentrumsversammlung**

an der „Muffumer Mühle“

Donnerstag, den 24. ds. Ms., abends 7 Uhr.

Tagesordnung:

Aufstellung einer Einheitsliste.

Der Vorstand.

**Ortsverein Büngern, Crommert,
Krefting.**

Versammlung

Samstag, den 26. Oktober, nachm. 4 Uhr,

in der Schule zu Krefting.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Direktor Jasper

über neuzeitliche Fütterung. (8904)

2. Kassenbericht.

3. Verschönerung.

Der Vorstand.

Der nächste Sonntag

ist geschäftsfrei!

das erfordert einen erneuten
Hinweis auf Ihre diesjährigen
Herbst-Angebote. Das zweck-
mäßigste ist ein Inserat im
BOCHOLTER VOLKSELATT
das am meisten gelesen wird.

Handarbeiten

empfohlen

A. & J. Spier

Fernruf 2124. Königsstr. 4.

Sargmagazin
Spez. Eichenfärb. Kompl. Bestattung.
Heinrich Kemper

Südwall 26. Fernsprecher 2178.

Achtung!

Samstag morgen von 8 Uhr ab, verkaufe

ich bei Dörverde am Güterbahnhof

80 Schweine

zu den billigsten Tagespreisen. (8901)

Dietr. Kroegemann.

Belohnung!

Bis zu 300 Reichsmark

zahlen wir demjenigen, der entweder uns,
dem Jagdvergehen aufgeben, bezuhen wir
Behörden und Beamten die in den Jagd-
revieren unserer Mitglieder tätigen Wilderer
so namhaft macht, daß eine Verurteilung
erfolgt.

Selbst geringfügige Angaben, die geeignet
sind, Jagdvergehen aufzuheben, bezuhen wir
in gleicher Weise, wenn sie mit dazu beige-
tragen haben, einen Wilderer zu überführen.
Falls die Anzeige bei uns eingeht, bleibt
der Name des Anzeigenden geheim.
Angeschlossen sind fast alle Reviere des
Kreises. (Im 8118)

**Jagdschutz-Gesellschaft des Kreises
Borken a. V. (Stz. Bocholt)**

**Technikum
Lemgo (Lippe)**

Ingenieur-Werkstattschule
Maschinen- u. Elektro-Technik
Bauteile: Hochbau, Tiefbau
Architektur, Bauwesen, Bau-Verwaltung

Liebe Eltern!

Manche von Euch haben, so gut Ihr in
schwerer Zeit vermocht, aus Dankbarkeit
gegen den göttlichen Kinderfreund, der Euch
geistig und körperlich gesunde Kinder gab,
gern ein Scherlein gespendet für arme
schwachsichtige Kinder, die eltern- u. heimat-
los in der Welt herumirren und ohne andere
Hilfe ein Opfer der Verführung werden. Den
so notwendigen Anbau konnten wir mit
Gottes und Eurer gütigen Hilfe weiter-
führen; er ist noch nicht halb fertig. Jeder
Stein, der uns zur Vollendung noch fehlt
und den Ihr uns beschaffen helft, ist in
den Augen Gottes ein Edelstein Eurer
Barmherzigkeit und Eures edelmütigen
Opfergeistes. Gottes Wohlgefallen wird dar-
um ganz besonders auf Euch ruhen, und jedes
Gebet, das aus diesem Heim, dem Denkmal
eurer christlichen Liebe zum Himmel empor-
geschickt wird, bringt Euch und Euren lieben
Kindern gewiß Gottes reichsten Segen. Helft
uns bitte, das Heim vor Winter unter Dach
zu bringen! Für die kleinste Gabe ist dank-
bar im Namen der armen schwachsichtigen
Kinder

Schwester Theresia,
Leiterin des Antoniusheims
zu Bredensfeld, bei Hattlingen (Kreis).
Unser Postfach: 101. Eilen 22.300.

Die Unterfütterung des Antoniusheims zu
Bredensfeld, das schwach begabten und für
das Leben hilflosen Kindern eine Heimstätte
bietet, empfiehlt sich hierdurch aufs wärmste.
Der Bischof: Kalpar, Bredensfeld.

Makulaturpapier

für Anstreicher abzugeben.

Bocholter Volksblatt,

Realschulstr. 14.

Tüchtiger Expedient

der an durchaus selbstständiges Arbeiten ge-
wöhnt ist, von hiesiger größerer Weberei
zum baldigen Eintritt gesucht.

Offerten unter Nr. 8888 an die Geschäfts-
stelle ds. Bl. erbeten.

DIE GROSSEN VORTEILE

meiner fertigen Herrenkleidung werden auch von den anspruchsvollsten
Herren anerkannt. Die Preise sind mäßig, wie Ihnen diese Beispiele
beweisen.



Herren-Ülster

moderne 2reihige Form, teils mit

Rundgurt, 79.-, 69.-, 59.-, 49.-

Herren-Paletots

2reihige Form mit Samtkragen,

schwarz u. maroon, aus eigenen

Stoffen gearbeitet, bester Ersatz

für Maß 78.-, 68.-, 58.-, 45.-

**Jünglings- und
Knaben-Paletots**

in allen modernen Farben und Größen.

Neue Herbst-Anzüge

aus Cheviot- u. Kammgarntoffen,

2reihig. 58.-, 79.-, 69.-, 59.-

**Bleyle's Knaben-Anzüge
und Sweater-Kleidung**



J. Hoffmann, Anholt

Fernruf Isselburg 66.

ACHTUNG!

Landwirte, Gartenbesitzer.

Ostpreußische Saatkartoffeln

In den nächsten Tagen treffen mehrere Waggon prima
handgelesene ostpreußische Saatkartoffeln ein, anerkanntes
Saatgut, zu den billigsten Tagespreisen. (8900)

Zum Verkauf gelangen:

gelbe Zwiddauer frühe,

gelbschleischige Modrows späte Industrie,

Odenwälder, holl. Erbslinge und Raubschale.

Nehme für diese Sorten Bestellungen entgegen.

Zwiddauer frühe sind bereits eingetroffen und kann jedes
Quantum von meinem Lager abgeholt werden.

Wwe. Bernh. Steverding, Dingden.

Telefon Amt Ringenberg 21.

Bocholter

Almanach

für das Jahr

1930

Der fleischliche Kalender ist für das Jahr 1930
der altsonnliche Kalender für das Jahr 1930
(Wochentage) nach den Unterlagen des preußischen
statistischen Amtes in Berlin aufgestellt.
Das Mätkle-Verzeichnis ist den amtlichen Angaben
des obigen Amtes entnommen.

30. Jahrgang.

Druck und Verlag von J. & K. Temming, Bocholt i. W.

Zu haben in Bocholt:

Blömer, Langenbergstraße.

„Bocholter Volksblatt“, Realschulstraße 14.

Herm. Deckers, Neufstraße.

B. Hammesfahr, Osterstraße.

Buchhandlung Kessing, Ravardstraße.

Temming und Hellborn, Nordstraße.

W. Balf, Osterstraße;

in Dingden: W. Kösters, B. Rüpper,

J. Schleiter;

in Rhede: Josef Blomesath, Josef Gebbing,

Franz Imping;

in Werth: Th. Parras.

Gabe an alleinsteh.
Person freundschaftl.

Zimmer

abzugeben, daselbst
kann auf Wunsch
auch möbl. werden.

Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

**Unterhalter
Dauerbrandofen**

zu kaufen gesucht.

Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Lederfarben

zum Auftragen

der Schuhe in allen

modernen Farben

Fl. — 90.

Drogaria Markt

Osterstr. 22.

Ruf 8328.

Nieder

Waggonpreis

Kreistag

Städtisches

Unlängst

des Landrats

von Bürgermei-

stern und An-

des Kreises

Organ

der Zeitung

Nummer

Die Spat

Ka

Angeht

stärklich-neutra-

let die tiefgeh-

Jahren durch geg-

Fragen im elasti-

hal, eine Erschei-

außerhalb des

lag geben muß.

hängigkeit und

Elaf gegenüber

Samenarbeit und

Seitdem der Meie-

nisierten „Elaf“

früheren Zentru-

mit Zustimm-

Beifall der franzi-

verlichen Presse in

tionallathol

bund) mit eigener

gegen die Mehrz-

zufrieden, ist der

geworden. Wir

darüber zum Aus-

Strasbourg, Wgr.

mene Haltung de-

mit einem Schein

tät zu berufen.

In diesen Bo-

Neubefugung

sich die Luft, die

ganzen Tiefe auf-

dem schon aus den

fer für die katholi-

sten und Politiker,

schon Gegenüber

neten Dr. Pfleger

fürte den Wähl-

eine den kirchlichen

vertrete (!). Auch

Strasbourg Ober-

politischen Tages-

Neuungen der

haben. Da Bischof

rückgeführt ist, erl-

päpstliche Bil-

berufen, die „von

und „ex cathedra“

merkt worden ist.

Trotz der mäßig

lichen Autorität in

der Nationalkathol-

und einen sachliche-

sich aus ab, den C

In der „Voix d'Al-

es sei nicht angäng-

des katholischen C

ihm vom „Erläuter-

Der eben vor si-

die Wahl Pflegers

turgen Geschichte

Mit nicht ganz un-

„Sieg“ verknüp-

den“ ist Dr. Pfleg-

den. Die „alliance

wort der antiauto-

umgekehrtem Sinne

als eine bittere Tr-

das Mülhauser so-

vom 21. Oktober an

dem Altmächti-

nen Lieben Dr.

den Senat zu b-

listen, die in ihrem

Saegh den „typi-

sehen, wird die Ent-

Dieser Haß begrün-

autonomes Elaf-Ver-

liches Regime keine

könnte. Das Bedrück-

Elaf und Frankreich

der letzte Sinn elaf

Dr. Pfleger ist n-

ren Wälder stän-

lungen, das Aufgeh-

„une et indivisible“